

AG 2009

Geschäftsbericht der KRONES AG

KRONES KOMPAKT	
Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
KRONES auf einen Blick	8
Strategie	10
Die Mitglieder des Vorstands	12
Das Highlight des Jahres – die drinktec 2009	13
Zur KRONES Aktie	16
LAGEBERICHT DER KRONES AG	
Wirtschaftliches Umfeld	20
KRONES in Zahlen	30
Forschung und Entwicklung	37
Lifecycle Service	39
Mitarbeiter	42
Nachhaltiges Wirtschaften	45
Risiko- und Chancenbericht	46
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	52
Ausblick	52
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	54
Vergütungsbericht	56
Erklärung zur Unternehmensführung	57
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	61
Unternehmensleitlinien	62
Vergütungsbericht	65
ABSCHLUSS DER KRONES AG	
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	69
Bilanz	70
Entwicklung des Anlagevermögens	72
ANHANG DER KRONES AG	
Allgemeine Angaben	73
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	73
Erläuterung der Bilanz	75
Sonstige Angaben	81
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlustes	82
Organe der Gesellschaft	83
Vergütungsbericht	84
Bestätigungsvermerk	86
Glossar	88

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

nach einer sehr erfolgreichen Unternehmensentwicklung mit neun Rekordjahren in Folge litt KRONES 2009 unter der weltweiten Wirtschaftskrise. Unser Umsatz schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um 25,9 % auf 1.593,3 Mio. €. Beim Ergebnis müssen wir ein Minus von 81,6 Mio. € ausweisen. Schlimmeres verhinderte das Conversion-Programm, mit dem KRONES bereits im vierten Quartal 2008 auf den Markteinbruch reagiert hatte. Das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres ist unerfreulich. Die Folgen der Wirtschaftskrise bringen uns aber, im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen, nicht in Existenznot. Wir haben in der Vergangenheit unsere Hausaufgaben erledigt und sind daher gut aufgestellt in die schwierige Phase gegangen. Besonders zahlt sich nun aus, dass KRONES solide finanziert ist und keine Bankschulden hat. Insgesamt meisterte KRONES die Krise bislang besser als viele Konkurrenten und hat Marktanteile hinzugewonnen. Zudem haben wir nicht wie andere Branchen mit einer Strukturkrise zu kämpfen, sondern unser Einbruch ist konjunkturbedingt. An den langfristig guten Aussichten für die Abfüll- und Verpackungstechnik hat sich nichts geändert. Dennoch dürfen wir uns nicht zurücklehnen und auf bessere Zeiten warten. Es bedarf großer Anstrengungen, damit das Geschäftsjahr 2009 ein Ausrutscher bleibt und wir in die Erfolgsspur zurückkehren. Die Herausforderungen sind unverändert groß. Mit der Wirtschaft geht es zwar wieder aufwärts, dennoch besteht kein Grund zur Euphorie. Es ist gefährlich, nur auf die nackten Wachstumsraten der Konjunktur zu blicken, denn der Aufschwung geht nach dem starken Einbruch von sehr niedrigem Niveau aus.

KRONES stellt sich auf eine längere Schwächeperiode ein. Deshalb werden wir alles daran setzen, das Unternehmen weiter zu stärken. Dazu gehören auch Sparmaßnahmen, die Teil unseres Conversion-Programms sind. Aber mit Sparen allein bringen wir das Unternehmen sicher nicht voran. Traditionell verfolgen wir langfristige Ziele und sind nicht auf kurzfristige Ergebnisoptimierung aus. KRONES wird trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtige Aufgaben, die für das langfristige Unternehmenswachstum bedeutend sind, nicht aus den Augen verlieren. Ein zentrales Thema ist, dass unsere Kunden aus der Getränkeindustrie ihre Fabriken noch effizienter auslasten wollen. Diese Anforderung erfüllen wir mit unserem Produktportfolio, das neben leistungsstarken Maschinen und Anlagen auch intelligente Logistiklösungen und maßgeschneiderte Informationstechnologie beinhaltet. Unser einzigartiges Angebot werden wir mit Investitionen in die Materialfluss- und Prozesstechnik weiter ausbauen um uns noch stärker vom Wettbewerb zu differenzieren.



»KRONES hat die Wirtschaftskrise besser gemeistert als viele andere Unternehmen und 2009 Marktanteile hinzugewonnen.«

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

Kunden wollen ihre Getränkefabriken noch effizienter auslasten. KRONES bietet die passenden Technologien dafür.

Auch unsere enviro-Produkte, also Maschinen und Anlagen von KRONES, die sparsamer mit Ressourcen umgehen, bleiben 2010 ein Kernthema. Wir sind stolz darauf, dass das enviro-Programm 2009 ebenso von TÜV SÜD zertifiziert wurde wie das integrierte Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht 2008. Auch den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2009 werden wir, übrigens als einziges Unternehmen unserer Branche, wieder extern validieren lassen. Bei KRONES wird Nachhaltigkeit seit Jahrzehnten gelebt und verliert auch im Abschwung nicht an Bedeutung. Dass wir trotz des kurzfristig geschrumpften Geschäftes an unserer Kernbelegschaft festhalten wollen, ist nur ein Beweis dafür.

Das mit Abstand erfreulichste Ereignis im Geschäftsjahr 2009 war die weltweit größte Branchenmesse drinktec. Wir hatten viel Zeit und Arbeit in die Messe investiert und große Hoffnungen in sie gesetzt. Die Messetage im September übertrafen unsere Erwartungen. Viele hochrangige Entscheidungsträger informierten sich ausführlich über unser Angebot. Zudem haben wir viele Aufträge auf der Messe abgeschlossen. KRONES präsentierte sich auf der drinktec als Lösungsanbieter, der die Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Kunden steigern kann. Getreu unserem Motto »We do more«.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des gesamten Vorstands bei allen Mitarbeitern für den Zusammenhalt und die hohe Motivation im schwierigen Geschäftsjahr 2009 bedanken. Das Können und Wissen unserer Mitarbeiter sind das Fundament von KRONES. Nur gemeinsam mit der kompletten Mannschaft können wir den Abschwung überwinden und wieder an alte Erfolge anknüpfen. Ich bin überzeugt, dass wir das schneller als andere Unternehmen schaffen.

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

Bei uns wird Nachhaltigkeit seit Jahrzehnten gelebt und verliert auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht an Bedeutung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informieren.

Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise auf KRONES sowie mögliche Maßnahmen und Strategien, wie das Unternehmen auf die schrumpfende Nachfrage reagieren kann, bildeten 2009 einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats.

Im Berichtszeitraum fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Auf der ersten Sitzung 2009 am 18. März verlängerte das Gremium den Ende 2009 auslaufenden Vertrag des Vorstandsmitglieds Rainulf Diepold bis zum 31.12.2014. Danach legte der Vorstand dem Aufsichtsrat den vorläufigen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 vor und erläuterte die wesentlichen Kennzahlen. Im Anschluss ging er auf die aktuelle Geschäftslage ein. Der Vorstand erläuterte in seinen Ausführungen die Maßnahmen, mit denen er auf die schwierige Marktsituation reagiert. Aufsichtsrat und Vorstand waren sich darüber einig, dass trotz des Abschwungs an der Stammebelegschaft festgehalten werden soll. Mit dem Ausblick auf das erste Halbjahr 2009 vervollständigte der Vorstand seine umfangreichen Informationen zur Geschäftslage.

An der zweiten Aufsichtsratssitzung am 24. April nahmen als Gäste zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft des Unternehmens teil. Sie erläuterten den Jahres- und Konzernabschluss 2008 und standen dem Aufsichtsrat für Fragen zur Verfügung. Nach den detaillierten Ausführungen des Wirtschaftsprüfers stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2008 sowie den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 fest. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 17. Juni 2009 sowie der Verwendung des Bilanzgewinns. Beide Gremien waren sich einig, wegen der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Dividende je Aktie im Vergleich zum Vorjahr um 0,10 € auf 0,60 € zu kürzen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung traf sich der Aufsichtsrat am 17. Juni zu seiner konstituierenden Sitzung. Mit Ablauf der Hauptversammlung schied neben Herbert Gerstner auch der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Lorenz M. Raith aus dem Gremium aus. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Philipp Graf von und zu Lerchenfeld sowie als Arbeitnehmervertreter Johann Robold. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wählte das Gremium einstimmig Ernst Baumann.



Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Auf der Sitzung am 22. September informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage und gab einen Ausblick auf den voraussichtlichen Abschluss der ersten neun Monate 2009. Das Gremium befasste sich zudem mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandvergütung.

Die letzte Aufsichtsratssitzung 2009 fand am 25. November statt. Der Vorstand legte den Abschluss für das dritte Quartal 2009 vor und gab einen Ausblick auf das Gesamtjahr. Danach wurde dem Aufsichtsrat die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2010 detailliert erläutert. Der vom Vorstand vorgelegte Investitionsplan für das Jahr 2010 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig angenommen.

Aufsichtsrat stellt Jahres- und Konzernabschluss 2009 fest

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 26. April 2010 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Ergebnisses gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt sowie der Konzernabschluss gebilligt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2009, das alle vor große Herausforderungen stellte.

Neutraubling, im April 2010

Der Aufsichtsrat

Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Fabrikplanung

Produkte zur Getränkeherstellung

- Planung und Bau von kompletten Abfüll- und Verpackungsbetrieben
- Total Cost of Ownership-Berechnungen
- Erweiterungen, Modernisierungen
- Sudhaus- und Kellertechnologie
- Produktbehandlung



Anlagen zum Abfüllen und Verpacken

- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Pasteurtechnik
- Transporttechnik
- Etikettiertechnik
- Pack- und Palettentechnik



KRONES plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Vom Bau von Getränkefabriken bis zur Auslieferung des fertigen Produkts bietet KRONES alle dafür nötigen Leistungen aus einer Hand. Unser weltweites Servicenetz ist ein elementarer Bestandteil dieses einzigartigen Angebots.

KRONES ist innovativ, entwickelt Produkte sowie Dienstleistungen schnell und flexibel und verbessert interne Abläufe kontinuierlich. Das ist die Basis für unseren Erfolg.

IT-Lösungen

- für die Fabrikplanung und Produktherstellung
- für die Intralogistik
- für die Produktabfüllung und Verpackung
- für Lifecycle Service



Intralogistik

- Lagersysteme
- Kommissioniersysteme
- Fördersysteme



Lifecycle Service

- Produzieren
- Erhalten
- Optimieren
- Aus- und Weiterbildung in der KRONES Akademie



Wir kämpfen mit Intelligenz und Kreativität für den Erfolg von KRONES.

Das Jahr 2009 war von der globalen Wirtschaftskrise geprägt. Für KRONES war das vergangene Geschäftsjahr wohl das Schwierigste in der 59-jährigen Unternehmensgeschichte. Wir sind gut vorbereitet in das Krisenjahr 2009 gegangen. Bereits Ende 2008 hatten wir damit begonnen, das komplette Unternehmen den schrumpfenden Märkten anzupassen. Eine Antwort auf die neuen Herausforderungen war und ist das Programm »Conversion«. Dieses steht für »Umdenken und Umbauen«. Im Geschäftsjahr 2009 konnten wir aufgrund umfangreicher Maßnahmen, die Bestandteil von »Conversion« sind, Kosten von mehr als 140 Mio. € einsparen.

KRONES stellt sich den Herausforderungen

Auch wenn wir vorerst das Schlimmste hinter uns haben dürften, gehen wir davon aus, dass der Weg aus der Talsohle lang und holprig wird. Die globale gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt unklar. Die Prognosen reichen von optimistisch bis kritisch. Es gibt keine verlässlichen Trends, die eine klare Richtung vorgeben.

Die weltweiten Abhängigkeiten sind vielschichtig:

- globales Wirtschaftswachstum
(China, Indien, USA, Russland, Europa, Südamerika)
- Geldpolitik
- Währungspolitik
- Neuer Protektionismus
- Finanzmärkte
- Rohstoffe, Beschaffungsmarkt, Energie, Umwelt
- Arbeitsmarkt

Die lineare Planung aus der Vergangenheit funktioniert unter den geänderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht mehr. Strategische Planung – und damit die Unternehmensführung – muss heute von schnellen Trendumbrüchen ausgehen und die Reaktionsgeschwindigkeit und Veränderungsfähigkeit im Unternehmen steigern (Szenarioplanung). Gefordert ist eine höhere Flexibilität, um auf die raschen Veränderungen von außen noch besser und schneller reagieren zu können. Darüber hinaus müssen wir in der Lage sein, zunehmend komplexe interne Prozesse sicher zu beherrschen. Dafür ist eine konsequente Restrukturierung unerlässlich.

Conversion: Restrukturierung durch »Umdenken und Umbauen«

Wir stellen uns diesen Herausforderungen mit aller Konsequenz mit der Erweiterung des KRONES Conversion-Programms. Dessen Elemente sind

- eine weitere umfassende operative Restrukturierung
- eine strategische Restrukturierung
- der Aufbau von neuem strategischen Wachstum

Wir arbeiten mit Elan an der Umsetzung eines langfristigen und belastbaren Konzepts, um die erfolgreiche Zukunft von KRONES auch unter geänderten globalen Rahmenbedingungen zu sichern.



»Wir müssen uns auf schnelle Trendumbrüche einstellen und unsere Flexibilität erhöhen.«

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

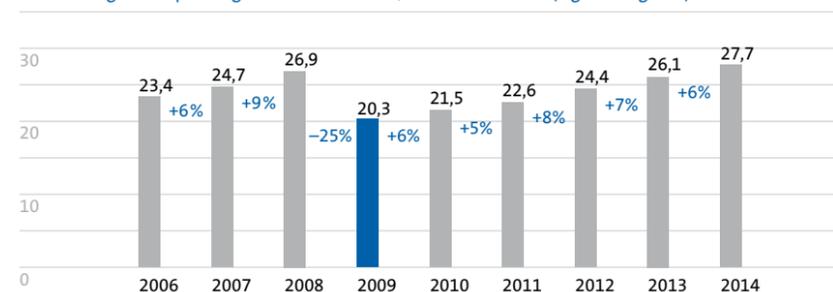
KRONES verfügt über eine starke Position

Wir haben unsere unternehmerische Stärke und Wettbewerbsfähigkeit mit neun Rekordjahren von 2000 bis 2008 nachhaltig unter Beweis gestellt. KRONES gab sich während dieser erfolgreichen Zeit nie mit dem Erreichten zufrieden. Das Unternehmen hat seine Produkte und Dienstleistungen, den Service und Vertrieb sowie interne Prozesse ständig verbessert. Wegen dieser Anstrengungen verfügt KRONES heute über eine hervorragende Wettbewerbsposition. Wir sind davon überzeugt, dass wir kurz- und mittelfristig noch große Potenziale mobilisieren können. Mit »Conversion« wird KRONES dieses Ziel nachhaltig verfolgen.

Gute langfristige Wachstumsaussichten

Die langfristigen Wachstumsaussichten sind für KRONES unverändert gut, weil die Megatrends für unsere Branche sprechen. Die Weltbevölkerung nimmt weiterhin zu, der Wohlstand in vielen Ländern, und damit auch der Konsum, steigt. Essen und Trinken zählt zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Zudem steigen die Anforderungen an unsere Kunden, weil sie immer mehr unterschiedliche Produkte anbieten müssen, um auf teilweise gesättigten Märkten bestehen zu können. KRONES profitiert davon, weil wir Kunden mit unserem umfassenden Produkt- und Dienstleistungsportfolio immer eine passende Lösung bieten können.

Entwicklung des Verpackungsmaschinenmarktes, weltweit in Mrd. € (eigene Prognose)



Quellen: Freedonia, Euromonitor, vDMA, Roland Berger, Presse, KRONES

Der Weltmarkt für Verpackungsmaschinen ist 2009 im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Viertel eingebrochen. KRONES rechnet damit, dass der Markt künftig wieder wächst. Das Niveau von 2008 dürfte er aber erst mittelfristig wieder erreichen.

Strategisch »komplett« aufgestellt

Nur wer Lösungen für ganze Fabriken, also neben den Maschinen und Anlagen auch die gesamte Logistik sowie die passenden IT-Lösungen aus einer Hand in Top-Qualität anbieten kann, wird langfristig erfolgreich sein. KRONES kann das schon heute. Mit dem weiteren Ausbau der Materialfluss- und Prozesstechnik wollen wir uns noch stärker vom Wettbewerb absetzen. Darüber hinaus will KRONES seinen Kunden weitere Vorteile bieten, indem wir Aufträge noch schneller und flexibler abwickeln sowie das Serviceangebot ausbauen.

Ziele klar im Visier

Wir haben die Krise als Chance verstanden und verfolgen klare Ziele. Wir kämpfen mit Engagement, Intelligenz und Kreativität für den zukünftigen Erfolg von KRONES.


Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

Christoph Klenk
*1963
Seit 2003 Mitglied
des Vorstands.
Ressorts Forschung
& Entwicklung,
Konstruktion und
Sparten.

Werner Frischholz
*1951
Seit 2003 Mitglied
des Vorstands.
Ressorts Materialwirt-
schaft, Montage, Fer-
tigung, Kundendienst
und Qualität.

Rainulf Diepold
*1955
Seit 1996 Mitglied
des Vorstands.
Ressorts Vertrieb und
Marketing.

Hans-Jürgen Thaus
*1949
Seit 1997 Mitglied
des Vorstands
und stv. Vorstands-
vorsitzender.
Ressorts Finanzen
und Rechnungswesen,
Controlling, Informa-
tionsmanagement,
Prozessmanagement.

Volker Kronseder
*1953
Seit 1989 Mitglied
des Vorstands, seit
1996 Vorstandsvorsit-
zender.
Ressorts Personal und
Soziales, Unterneh-
menskommunikation.



Selten hatten wir ein Ereignis so herbei gesehnt wie die drinktec 2009, die vom 14. bis 19. September 2009 in München stattfand. Die gesamte Getränke- und Verpackungsindustrie hoffte, dass die weltweit wichtigste Messe neuen Schwung in die Branche bringt. Für KRONES hat sich diese Hoffnung mehr als erfüllt. Die drinktec 2009 war die beste drinktec aller Zeiten. Die Messe wurde ihrem Ruf als Impulsgeber für die Getränkebranche und als Weltwirtschaftsgipfel der Verpackungs- und Getränkeindustrie gerecht. Von Krisenängsten und Investitionszurückhaltung war auf dem KRONES Messestand nichts zu spüren. Vielmehr waren die Kunden begeistert von unserem Angebot. Obwohl die drinktec vorrangig eine Informations- und keine Verkaufsmesse ist, konnten wir dort einige interessante Abschlüsse unter Dach und Fach bringen.

Damit machten sich die monatelangen Vorbereitungen der vielen fleißigen KRONES Mitarbeiter bezahlt. Dank des unermüdlichen Einsatzes des gesamten Teams waren wir optimal auf die Messe vorbereitet. Als einziger Aussteller hatte KRONES eine komplette Halle für sich. Dort stellten wir mit dem ErgoBloc L, der Verpackungsstraße Varioline und dem automatischen Kommissioniersystem EOP einige Highlights aus unserem Produktprogramm aus. Getreu unserem Motto »We do more.« präsentierte KRONES auf dem Stand aber nicht nur Maschinen und Anlagen, sondern komplette Lösungen. In eigenen Bereichen informierten wir die Besucher über Segmente wie Lifecycle-Service, Intralogistik und IT-Lösungen. Durch das raffinierte Standkonzept konnten sich die Interessenten aus aller Welt von unserer Kompetenz als Komplettanbieter überzeugen, obwohl wir weniger Exponate auf der Messe hatten als gewöhnlich. Für Besucher, die sich auch über nicht ausgestellte KRONES Anlagen ein genaues Bild machen wollten, organisierten wir Busfahrten zu unseren Produktionsstandorten in Neutraubling, Raubling und Freising. Dort konnten sie ausgewählte Produkte in der Montage betrachten und sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit von KRONES überzeugen.

Erfreulich war die überaus hohe Qualität der Messebesucher. Sehr viele Entscheidungsträger informierten sich auf dem KRONES Stand. So durften wir kurz nach Eröffnung der »drinktec« Indra K. Nooyi, Chairman und Chief Executive Officer des PepsiCo-Konzerns, bei uns begrüßen. Auch andere Getränkehersteller waren mit ihrem Top-Management bei uns vor Ort.

Ein besonderes Messe-Schmankerl war das KRONES Bierzelt. Dort konnten sich unsere Kunden in gemütlicher Atmosphäre davon überzeugen, dass KRONES ein Weltmarktführer mit bayerischer Tradition ist. Nicht nur wegen der guten Stimmung, die jeden Tag im Bierzelt herrschte, freuen wir uns schon heute auf die nächste »drinktec« im September 2013.



- Kurs der KRONES Aktie steigt um 14,3 %
- Wegen Verlust keine Dividende geplant
- Aktienrückkaufprogramm 2009 abgeschlossen

Im Jahr 2009 trieben die extrem lockere Geldpolitik der Notenbanken und zunehmend bessere Konjunkturdaten die Aktienmärkte ab dem zweiten Quartal kräftig an. Der Kurs der KRONES Aktie legte im vergangenen Jahr um 14,3 % auf 35,50 € zu.

Das Börsenjahr 2009

Nach dem sehr schwachen Jahr 2008 litten die Aktienmärkte auch zu Beginn des Börsenjahres 2009 stark unter der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Investoren plagten Ängste, dass sich die Konjunktur nicht erholt und vom angeschlagenen Finanzsystem neue Turbulenzen ausgehen könnten. Der Deutsche Aktienindex (DAX) stürzte bis Anfang März um fast 25 % auf rund 3.650 Punkte ab. Dem Tiefpunkt folgte eine beeindruckende Trendwende. Optimistische Äußerungen einiger Bankvorstände zum Geschäftsverlauf ihrer Institute sowie die Absicht, der US-Notenbank FED, erstmals seit 40 Jahren amerikanische Staatsanleihen kaufen und den Markt mit Liquidität zu fluten, lösten eine massive Kurserholung aus. Die zunehmend besseren Konjunkturdaten sowie anhaltend niedrige Zinsen sorgten dafür, dass die weltweite Aktienhausse den gesamten Jahresverlauf anhielt. Kurze Rückschläge nutzen die Anleger für neue Käufe. In der Folge notierten die wichtigsten Aktienindizes Ende 2009 deutlich höher als zu Jahresbeginn.

Der DAX, der Ende Dezember die 6.000-Punkte-Marke überwinden konnte, stieg um 23,8 % auf den Jahresschlussstand von 5.957 Punkten. Der EURO STOXX 50 kletterte 2009 um 21,2 %. Der bekannteste US-Börsenindex Dow Jones schaffte 2009 ein Plus von 20,2 %. Auch in Asien stiegen die Aktienkurse im vergangenen Jahr kräftig. Der japanische Nikkei-Index gewann 19,0 %. Wesentlich stärker fielen die Gewinne der chinesischen Börse aus, wo die Indizes teilweise um mehr als 100 % anstiegen.

Wertentwicklung der KRONES Aktie im Vergleich zum MDAX 2009



»Die Kommunikation mit den Aktionären hat bei KRONES einen hohen Stellenwert.«

Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

Weil Investoren auf überwiegend spekulative und weniger substanzstarke Werte setzten, konnte die KRONES Aktie 2009 mit dem MDAX nicht Schritt halten.

KRONES Aktie gewinnt 14,3 %

Ein kräftiges Auf und Ab kennzeichnet den Kursverlauf der KRONES Aktie 2009. Aufgrund der allgemeinen Börsensituation notierte auch KRONES zu Beginn des Jahres schwächer. Schlechte Nachrichten aus der Maschinenbaubranche belasteten unsere Aktie zusätzlich. Am 20. März markierte der Kurs bei 22,00 € den tiefsten Stand 2009. Damit notierte die Aktie nicht nur um rund 30 % niedriger als zu Jahresanfang, sondern unter ihrem Buchwert. Von dem sehr niedrigen Niveau aus erholte sich der Kurs, für einen nachhaltigen Aufschwung reichte es aber nicht. Ein Grund hierfür war, dass Investoren spekulative und weniger substanzstarke Aktien bevorzugten. Erst Mitte August erreichte die KRONES Aktie wieder das Kursniveau von Jahresbeginn. Danach ging es steil bergauf. Dass sich die Geschäfte von KRONES erholten, stützte den Kursaufschwung. Sein Jahreshoch erreichte der Kurs am 12. Oktober bei 38,83 €. Dieses Niveau konnte die Aktie nicht ganz halten und schloss das Börsenjahr 2009 mit 35,50 € und einem Kursgewinn von 14,3 % ab. Mit dem MDAX, der im gleichen Zeitraum um 34,0 % zulegte und hauptsächlich von sehr zyklischen Werten getrieben wurde, konnte die KRONES Aktie 2009 nicht ganz Schritt halten.

Mit 35,50 € lag der Kurs der KRONES Aktie Ende 2009 um gut 14 % höher als zu Jahresbeginn.

Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.		2009	2008	2007
Anzahl Aktien	(Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Cashflow je Aktie**	€	1,24	4,98	4,73
Eigenkapital je Aktie**	€	22,65	25,00	22,36
Ergebnis je Aktie**	€	-1,13	3,39	3,25
Höchstkurs	€	38,83	59,79	64,09
Tiefstkurs	€	22,00	27,52	37,40
Jahresschlusskurs	€	35,50	31,07	54,99
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		-	9	17
Dividende je Stammaktie	€	0,00*	0,60	0,70

* Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

** Basis: Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien von 30,68 Mio. Stück

Bezug: Konzern nach IFRS

Die KRONES Aktie im Profil

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jeder Titel hat eine Stimme. Es gibt insgesamt 31.593.072 Aktien. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Durchschnitt täglich knapp 80.000 Aktien auf Xetra und an der Frankfurter Börse gehandelt. Im Jahr zuvor waren es rund 112.000 Aktien. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX, dem Index für mittelgroße Unternehmen aus klassischen Branchen.

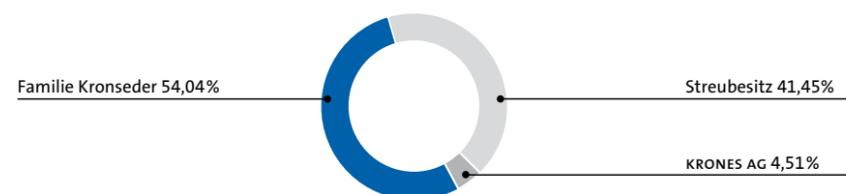
Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE0006335003
Kürzel	KRN

Aktionärsstruktur

Mit 54,04 % hält die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital der Gesellschaft. Das Unternehmen hält 4,51 % an eigenen Aktien. Somit beträgt der Streubesitz 41,45 %. Die größten der Gesellschaft bekannten Aktionäre innerhalb des Streubesitzes waren per 1. März 2010 die US-Investmentgesellschaft Tweedy, Browne mit 5,19 %, sowie die Schadeberg GbR mit 3,28 %.

Aktionärsstruktur (Stand März 2010)



Keine Dividende für 2009 geplant

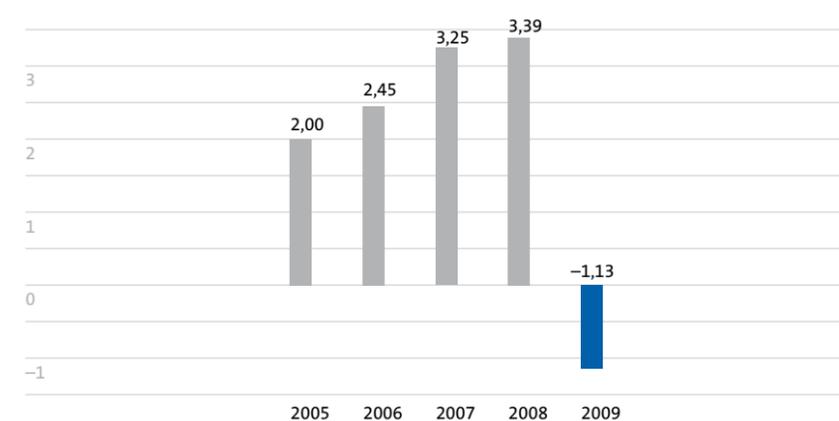
Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG werden der Hauptversammlung am 16. Juni 2010 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2009 aus dem Bilanzgewinn keine Dividende (Vorjahr: 0,60 €) auszuschütten. Aufgrund des Verlustes halten wir es für angemessen, dass die Dividende ausfällt. Die langfristige Dividendenpolitik von KRONES hat zum Ziel, 20 % bis 25 % des Gewinns auszuschütten. Von dieser Politik haben die Aktionäre in den vergangenen, sehr erfolgreichen Jahren, profitiert.

KRONES mit Prime Status von oekom research ausgezeichnet

Das Thema »Nachhaltige Investments« gewinnt in der internationalen Finanzbranche zunehmend an Bedeutung. Weltweit werden mehrere hundert Mrd. € ausschließlich in Aktien von Firmen investiert, die sehr hohe Anforderungen im Um-

gang mit ihren Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt erfüllen. KRONES freut sich, dass die unabhängige Rating-Agentur oekom research das Unternehmen 2009 mit dem Prime Status ausgezeichnet hat. Nur Firmen, die im Rahmen des oekom Corporate Ratings zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen und die branchenspezifischen Mindestanforderungen erfüllen, erhalten den Prime Status. Mit dieser Auszeichnung hat sich der potentielle Investorenkreis von KRONES deutlich erweitert.

Ergebnis je Aktie KRONES Konzern in €



Sehr aktive Kommunikation mit Investoren und Analysten

Anleger und Analysten von KRONES haben sich in den vergangenen Jahren an Rekordzahlen gewöhnt, die sie nur fortschreiben mussten. Umso größer war daher deren Informationsbedarf im wenig erfolgreichen Geschäftsjahr 2009. KRONES ist diese Aufgabe aktiv angegangen. Vorstand und Vertreter der Abteilung Investor Relations führten viele Einzelgespräche mit Investoren und Analysten und präsentierten sich den Börsenprofis auf zahlreichen Roadshows in den internationalen Finanzzentren.

Ein besonderes Highlight war der Capital Market Day, den KRONES auf der drinktec veranstaltete. Fast 30 Analysten folgten der Einladung und informierten sich vor Ort vor allem über die neuen Produkte und die Strategie des Unternehmens. Interessiert verfolgten sie die Vorträge des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Hans-Jürgen Thaus und des für Forschung und Entwicklung zuständigen Vorstands Christoph Klenk. Nach den Präsentationen zeigten die beiden Vorstände den Analysten auf dem Messestand die KRONES Produkte in der Praxis.

Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen

Am 17. Juni 2009 fand die Hauptversammlung von KRONES statt. Die Aktionäre haben dort alle zur Abstimmung vorgelegten Tagungsordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Da der Vorstand auf der Hauptversammlung auch zu einem neuen Aktienrückkaufprogramm ermächtigt wurde, beendete KRONES den bis dahin laufenden Aktienrückkauf. Von 21. Januar bis 17. Juni 2009 erwarb die Gesellschaft insgesamt 1.425.421 eigene Aktien. Das entspricht rund 4,5 % des Grundkapitals. Der durchschnittliche Kaufpreis je Aktie lag bei 25,93 €.

KRONES nimmt die Interessen aller Aktionäre sehr ernst und betreibt eine offene Informationspolitik.

- Weltwirtschaft 2009 in der Rezession
- BIP in Deutschland bricht um 5,0% ein
- Maschinenbau-Konjunktur in tiefer Krise

Globale Wirtschaft schrumpft um 0,8 %

Das vergangene Jahr war für die Weltkonjunktur eines der Schwierigsten in der Nachkriegsgeschichte. Bereits Ende 2008 wurde die Realwirtschaft von der Banken- und Finanzkrise erfasst und stürzte regelrecht ab. Diese Tendenz setzte sich zu Jahresbeginn 2009 fort. Die Angst vor weiteren schlechten Nachrichten aus dem weltweiten Finanzsystem lähmte die Wirtschaft. Unternehmen leerten ihre Lager und fuhren Investitionen massiv zurück. Das hatte zur Folge, dass die Nachfrage weltweit kollabierte.

Den Absturz bremsen milliardenschwere Konjunkturprogramme rund um den Globus. Ebenso positiv wirkte sich die weltweit expansive Geldpolitik aus. Diese Maßnahmen führten dazu, dass die Rezession nicht ganz so stark ausfiel wie befürchtet. Die Weltwirtschaft schrumpfte 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8%.

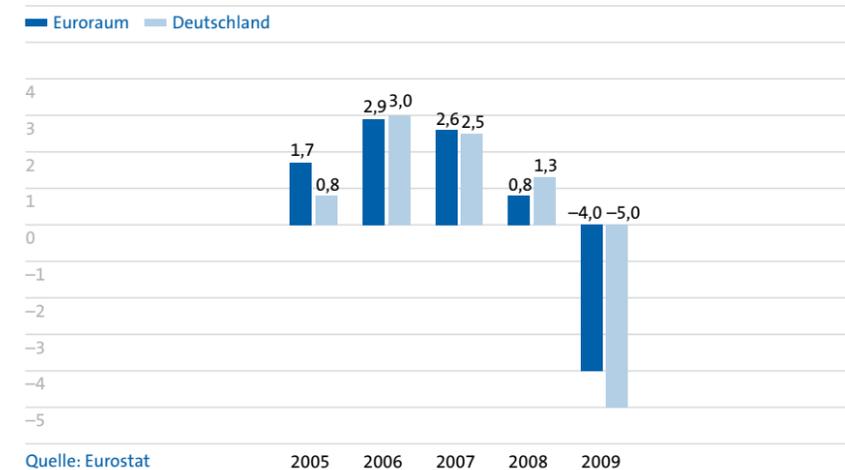
In den USA scheuten sowohl die Regierung als auch die Notenbank FED vor keinem Mittel zurück, um sich gegen den Abschwung zu stemmen. Nicht nur der schwer angeschlagenen Immobilienwirtschaft wurde kräftig unter die Arme gegriffen, auch andere Sektoren profitierten vom massiven staatlichen Konjunkturprogramm. Zudem flutete die FED die Märkte mit Liquidität. Damit konnte das Minus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vergleich zum Vorjahr auf 2,4% begrenzt werden.

Weitaus schlimmer erwischte es die europäische Wirtschaft. Vor allem Länder mit hoher Exportquote wie Deutschland und Italien litten unter dem stark rückläufigen Welthandel. Den Boden unter den Füßen riss die Krise den osteuropäischen Volkswirtschaften weg. In Spanien und Irland brach mit dem Bausektor ein wesentlicher Wirtschaftssektor der beiden Länder ein. Insgesamt schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone 2009 im Vorjahresvergleich um rund 4%.

Dass China sein Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr fortsetzen konnte, lag nicht zuletzt am großzügigen Konjunkturprogramm der Regierung. Mit 8,7% fiel die Wachstumsrate des BIP 2009 aber deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Während Indien mit einem BIP-Wachstum von 5,6% im vergangenen Jahr zu den wenigen prosperierenden Volkswirtschaften zählte, erlitt die russische Konjunktur einen kräftigen Rückschlag. Probleme in der Energie- und Finanzbranche sowie der Einbruch ausländischer Investitionen führten zu einem BIP-Rückgang von 9,0%. Nur wenig besser schnitt die japanische Volkswirtschaft ab. Obwohl auch die dortige Regierung umfangreiche Konjunkturprogramme auflegte, verringerte sich das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 5,3%.

Milliardenschwere Konjunkturprogramme verhinderten, dass die Weltwirtschaft 2009 noch stärker abstürzte.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Euroraum und Deutschland)



Deutschlands Wirtschaftsleistung verringert sich um 5,0 %

Als sehr stark exportorientierte Volkswirtschaft litt die deutsche Konjunktur 2009 massiv unter der globalen Wirtschaftsschwäche. Neben den Exporten brachen auch die Ausrüstungsinvestitionen ein. Vom Konjunkturprogramm profitierte der öffentliche Bau ebenso wie Teile des Konsums. Die bekannteste Maßnahme der Regierung war die Abwrackprämie für Autos, die vor allem den Verkauf von Kleinwagen massiv ankurbelte. Der größte Wirtschaftseinbruch seit Ende des zweiten Weltkriegs ließ sich dennoch nicht verhindern. 2009 schrumpfte das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 5,0%.

Maschinenbau-Konjunktur im tiefen Tal

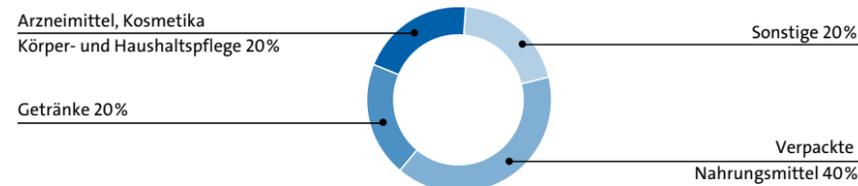
Dass die deutsche Maschinenbau-Branche 2009 nach einer fünf Jahre andauernden Wachstumsphase einen Einbruch erleiden wird, stand bereits Anfang des Jahres fest. Das Ausmaß der Krise übertraf die anfänglichen Befürchtungen aber deutlich. Mit 151 Mrd. € lag die Produktion im vergangenen Jahr um knapp 25% niedriger als 2008. Um 38% schrumpfte der Auftragseingang. Die Zahl der Beschäftigten in der Branche ging 2009 um 34.000 auf 920.000 zurück.

Der Markt für Verpackungsmaschinen

KRONES bedient mit seinen Produkten den weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen. Wegen des globalen Konjunkturreinbruchs schrumpfte das Marktvolumen 2009 im Vergleich zum Vorjahr um etwa ein Viertel auf rund 20 Mrd. €. Da die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen von Trends wie der ständig steigenden Weltbevölkerung und des zunehmenden Wohlstands profitiert, rechnen wir damit, dass sich der Markt von dem Einbruch erholt und künftig wieder kontinuierlich wächst. Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche, an die rund 40 % aller Maschinen geliefert werden. Jeweils rund ein Fünftel entfallen auf die Getränkeindustrie sowie den Bereich Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege. Die restlichen 20 % der Maschinen gehen an sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie.

Für KRONES ist die Getränkebranche der bedeutendste Markt. Mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie erwirtschafteten wir 2009 rund 85 % der Umsätze. Die übrigen 15 % des Umsatzes stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen



2009: 20,3 Mrd. € (Euromonitor, eigene Schätzungen)

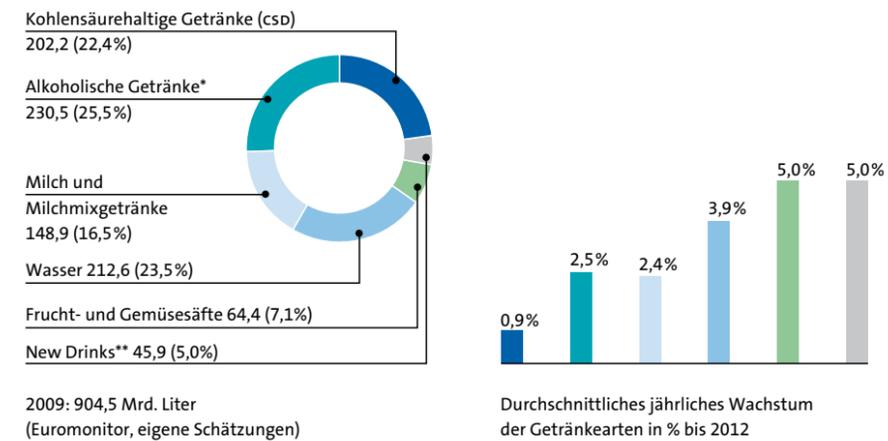
Der Weltmarkt für Verpackungsmaschinen profitiert langfristig von der steigenden Weltbevölkerung.

2009 ging das weltweite Marktvolumen für Verpackungsmaschinen im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 % auf rund 20 Mrd. € zurück.

Getränkekonsum legt stetig zu

Essen und Trinken zählen unabhängig von Konjunkturzyklen zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Trotz der Wirtschaftskrise stieg der weltweite Konsum von verpackten Getränken 2009 Schätzungen zufolge im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf rund 905 Mrd. Liter an. Dieser Trend sollte sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Für den Zeitraum von 2009 bis 2012 rechnen wir mit einem durchschnittlichen Wachstum des Konsums von jährlich 2,8 %.

Getränkekonsum (verpackte Getränke) weltweit in Mrd. Litern 2009



* Bier, Biermixgetränke, Wein, Sekt, Spirituosen ** Energie- und Sportdrinks, Tee und Kaffee

Der weltweite Getränkekonsum steigt mit jährlichen Wachstumsraten von knapp 3 %.

Im vergangenen Jahr tranken die Menschen weltweit mehr als 212 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Mit einem Anteil von 23,5 % am gesamten Getränkekonsum ist Wasser das am meisten verzehrte Getränk. Auch bei den Steigerungsraten ist Wasser auf den vorderen Rängen. Bis 2012 dürfte der Wasserkonsum mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 3,9 % zulegen. Unterstützt wird das Wachstum vom Trend zu Wasser mit Geschmack und zu Wasser mit Zusatznutzen (Functional Water). Kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, csd) ist der zweitbeliebteste Durstlöcher. 2009 wurden weltweit rund 202 Mrd. Liter csd konsumiert, was gemessen am Gesamtverzehr einem Anteil von 22,4 % entspricht. Die Nachfrage nach csd ist weitgehend gesättigt und dürfte künftig nur noch leicht steigen.

Fast 185 Mrd. Liter Bier wurden im vergangenen Jahr getrunken. Damit nimmt das alkoholhaltige Getränk einen Anteil von einem Fünftel am gesamten Konsum ein. Da Bier vor allem in China zunehmend beliebt wird, dürfte die Nachfrage bis 2012 um durchschnittlich 2,8 % im Jahr zulegen. Der Markt für Milch und Milchmixgetränke bleibt mit durchschnittlichen Wachstumsraten von 2,4 % auf absehbare Zeit das viertgrößte Segment im Getränkebereich. Im vergangenen Jahr wurden rund 126 Mrd. Liter abgepackte Milch (Anteil am Gesamtkonsum: 14,0 %) verzehrt. Darüber hinaus werden Milchmixgetränke zunehmend beliebter.

Getränkekonsum nach Regionen

Verpackte Getränke	2009		2012		jährliches Wachstum in %
	Mrd. Liter	%	Mrd. Liter	%	
Anteil am globalen Konsum					
Nordamerika/Mittelamerika	187,6	20,8	185,8	18,9	-0,3
Südamerika	146,1	16,2	163,2	16,6	3,8
Westeuropa	132,4	14,6	135,2	13,8	0,7
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	130,4	14,4	145,6	14,8	3,7
China	118,8	13,1	149,3	15,2	7,9
Afrika/Mittlerer Osten	56,5	6,3	68,5	7,0	6,6
Mitteleuropa	52,6	5,8	52,9	5,4	0,2
Russland/CIS	42,7	4,7	42,3	4,3	-0,3
Osteuropa	37,4	4,1	39,2	4,0	1,6
Global	904,5	100,0	982,0	100,0	2,8

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Der amerikanische Kontinent ist der größte Markt für verpackte Getränke. Im vergangenen Jahr wurden dort mehr als 330 Mrd. Liter getrunken, was knapp 37% des globalen Konsums entspricht. Während die Nachfrage in Südamerika kräftig anzieht, ist der nordamerikanische Markt bereits gesättigt. Das durchschnittliche Wachstum auf dem amerikanischen Kontinent dürfte bis 2012 mit jährlich 1,5% nur rund halb so groß sein wie das des Gesamtmarkts. Ähnlich sieht es in Europa aus. Die Region ist mit einem Anteil von rund einem Viertel am kompletten Konsum der zweitgrößte Getränkemarkt. Die wachstumsstärkste Region ist China. 2009 wurden dort knapp 120 Mrd. Liter verpackte Getränke verzehrt. Gemessen am Weltkonsum entspricht dies einem Anteil von rund 13%. Bis 2012 dürfte dieser Wert auf mehr als 15% klettern, was jährlichen Steigerungsraten von fast 8% entspricht. Ähnlich stark wächst die Nachfrage in der Region Afrika/Mittlerer Osten.

PET – ein Verpackungsmaterial mit Zukunft

Getränke werden überwiegend in Verpackungen aus Kunststoff, Glas, Metall und Karton abgefüllt. Lange waren Flaschen aus Glas die mit Abstand führende Verpackungsart. Das schwere und brüchige Material wird aber zunehmend durch Kunststoff, vor allem durch Polyethylenterephthalat (PET), ersetzt.

Der Trend zu PET hat hauptsächlich Kostengründe. Um PET-Flaschen herzustellen, wird immer weniger Kunststoffgranulat benötigt. Da bei der Getränkeproduktion der größte Teil der Kosten auf die Verpackung entfällt, lohnt es sich für die Getränkeindustrie zunehmend, PET einzusetzen. Darüber hinaus senkt das geringe Gewicht der Flaschen positiv die Transportkosten.

Der größte Markt für verpackte Getränke ist der amerikanische Kontinent. Am stärksten wächst der Konsum in China.

Form und Größe von PET-Behältern sind individuell gestaltbar. Dadurch haben Getränkehersteller die Chance, sich von Konkurrenzprodukten zu differenzieren. Für die Verbraucher ist vorteilhaft, dass PET-Flaschen bruchfest und leicht sind. Auch unter Umweltaspekten schneidet PET gut ab, da die Flaschen vollständig recycelbar sind. Auf der PET-Recyclinganlage von KRONES können die gebrauchten Behälter zu lebensmitteltauglichem Granulat verarbeitet werden, das als Grundstoff für neue Flaschen dient.

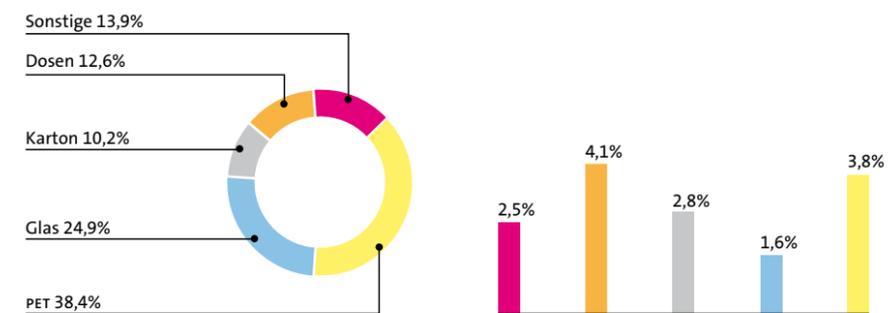
Behälter aus PET sind leicht, bruchfest und können günstig hergestellt werden. Darüber hinaus sind sie vollständig recycelbar.

Im vergangenen Jahr wurden knapp 40% des weltweit abgefüllten Getränkevolumens in PET verpackt. Vor allem Wasser und kohlenensäurehaltige Getränke werden häufig in Kunststoffflaschen abgefüllt. Dass der Wasserkonsum stark steigt, kommt deshalb PET zu Gute. Von 2009 bis 2012 dürfte das in PET verpackte Getränkevolumen jährlich um durchschnittlich 3,8% steigen. Die entsprechende Wachstumsrate bei Glasbehältern, mit einem Anteil von einem Viertel das zweit häufigste Verpackungsmaterial, sollte im gleichen Zeitraum bei 1,6% im Jahr liegen.

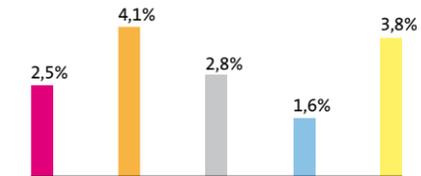
Dosen nahmen 2009 mit einem Anteil von 12,6% den dritten Platz in der Rangliste der Verpackungen ein, gefolgt von Karton mit 10,2%. Während in Dosen, auch aufgrund des stark steigenden Bierkonsums in China, bis 2012 jährlich gut 4% mehr Getränke abgefüllt werden dürften, liegt die erwartete Steigerungsrate bei Karton nur bei 2,8%.

Auf den Maschinen von KRONES können Getränke in Verpackungen aus Kunststoff, Glas und Dosen abgefüllt werden. Den größten Teil unseres Umsatzes erzielen wir mit Maschinen und Anlagen, auf denen PET-Flaschen hergestellt und abgefüllt werden.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2009



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen



Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten bis 2012

Weltweit werden die meisten Getränke in Verpackungen aus PET abgefüllt.

Anteil der Verpackungsmaterialien nach Regionen

Im Folgenden geben wir einen Überblick, welchen Anteil die verschiedenen Verpackungsmaterialien auf den wichtigsten regionalen Getränkemärkten einnehmen. Als Basis dient jeweils das abgefüllte Getränkevolumen.

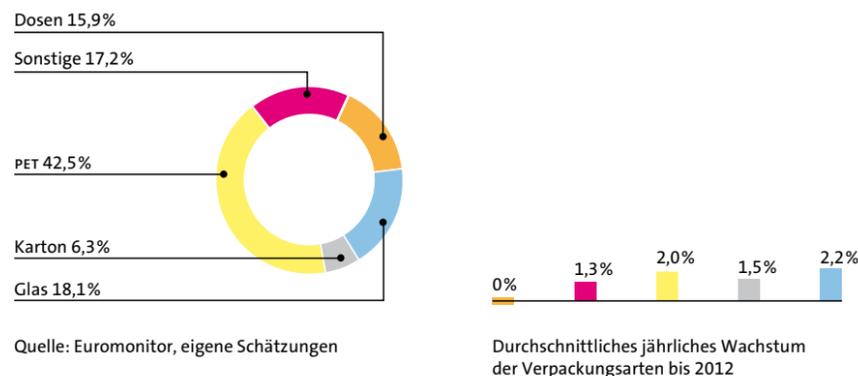
Die Region Amerika

Nordamerika

In Nordamerika sind kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke (CSD) sehr beliebt. Rund ein Drittel aller verpackten Getränke, die im Jahr 2009 auf dem Kontinent konsumiert wurden, waren CSD. Abgefüllt werden diese fast zu gleichen Teilen in Dosen und PET-Flaschen. Wasser, das zweitbeliebteste Getränk der Amerikaner, fließt meistens in PET-Behälter. Insgesamt nimmt PET mit 42,5% einen hohen Anteil bei den Verpackungsarten ein. Auf Dosen entfielen 2009 gut 23%, auf Glasverpackungen rund 12%. Verpackungen aus Karton spielen in Nordamerika keine wesentliche Rolle (Anteil: 3,5%).

In Nordamerika werden kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke überwiegend in Dosen und PET-Flaschen abgefüllt.

Anteil Verpackungsarten Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2009



Südamerika

Auch in Südamerika konsumieren die Menschen am häufigsten kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke (CSD). Mit 31,5% ist der Anteil fast so hoch wie in Nordamerika. Anders als dort werden CSDs in Südamerika aber überwiegend in PET-Flaschen abgefüllt. Dosen spielen bei CSD kaum eine Rolle. Insgesamt ist PET mit einem Anteil von rund 42% das führende Verpackungsmaterial in Südamerika. Auf Glasverpackungen entfielen 2009 rund 25,4%, auf Dosen 7%. Glasflaschen rangieren weit vor Dosen, weil in Südamerika Glas das führende Behältnis für Bier ist.

Der Wasserkonsum in Südamerika nimmt stetig zu. Deshalb sollten dort in den kommenden Jahren Verpackungen aus PET mit im Durchschnitt mehr als 4% die höchsten Steigerungsraten aufweisen.

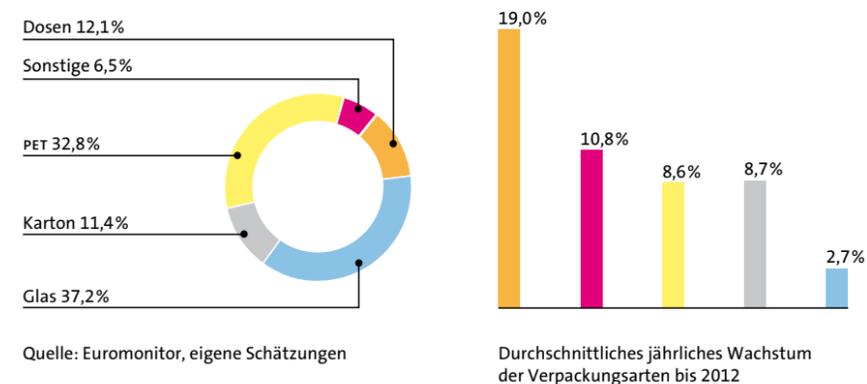
Die Region China

China ist für die gesamte Getränkeindustrie sehr interessant. Mit jährlichen Steigerungsraten von fast 8% wächst der Getränkekonsument dort dynamisch. Das führende Verpackungsmaterial in China ist mit einem Anteil von gut 37% Glas. Bier, das beliebteste Getränk der Chinesen, wird derzeit meistens in Glasflaschen abgefüllt. In den kommenden Jahren dürfte sich das verstärkt zu Gunsten von Dosen ändern.

In China sind Glas und PET die führenden Verpackungsmaterialien.

Nach Glas war PET mit rund einem Drittel Anteil am Gesamtvolumen 2009 das am zweit häufigsten verwendete Verpackungsmaterial. In China wird, wie im Rest der Welt, Wasser häufig in PET abgefüllt. Darüber hinaus kommt Kunststoff bei der Verpackung von Tee sowie Frucht- und Gemüsesäften oft zum Einsatz. Beide Getränkearten sind in China sehr beliebt. Dass der Konsum von Frucht- und Gemüsesäften in den kommenden Jahren zweistellig wachsen dürfte, ist ein Grund für die hohen Steigerungsraten von PET. Erwartet wird ein durchschnittliches Wachstum von 8,6%. Ähnlich stark zulegen werden Kartonverpackungen, die 2009 auf einen Anteil von 11,4% kamen. Karton profitiert vom zunehmenden Verzehr von Milchmischgetränken in China.

Anteil Verpackungsarten China 2009



Die Region Europa

Westeuropa

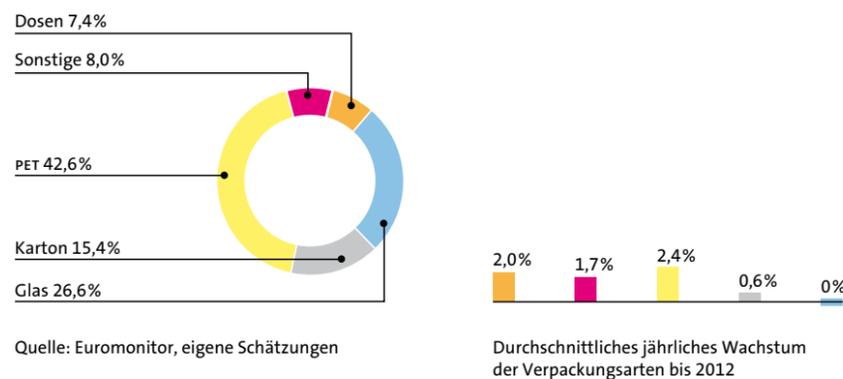
Mit einem Anteil von einem Drittel am Gesamtkonsum war abgefülltes Wasser 2009 das mit Abstand beliebteste Getränk in der Region, gefolgt von Milch (18,2%) und kohlenstoffhaltigen Erfrischungsgetränken (17,3%). Auch weil in Westeuropa mehr als drei Viertel des Wassers in Behältern aus PET abgefüllt wird, ist PET mit einem Anteil von insgesamt 43,5% das am häufigsten verwendete Verpackungsmaterial in der Region. Auf den nächsten Plätzen folgen Glas mit 22,3% sowie Karton mit 15,4%. Da der Wasserkonsum in den kommenden Jahren weiter überproportional steigen dürfte, wird PET gegenüber Glas und Karton weiter an Bedeutung gewinnen.

Mehr als 75% des Wassers, das in Westeuropa abgefüllt wird, fließt in Behälter aus PET.

Mitteuropa

Auch in Mitteleuropa ist Wasser das am meisten verzehrte Getränk. Rund ein Viertel des gesamten Getränkekonsums 2009 entfiel auf abgefülltes Wasser. Auf Platz zwei lag Bier mit 21,7% noch vor CSD (18,6%). Dass Bier in Mitteleuropa beliebt ist, spiegelt sich auch im mit 35,4% hohen Anteil von Glas bei den Verpackungsarten wider. Führend ist aber auch in dieser Region PET mit 40,2% Anteil. Rund 17% aller Getränke, vorrangig Milch sowie Frucht- und Gemüsesäfte, wurden in Mitteleuropa im vergangenen Jahr in Karton verpackt.

Anteil Verpackungsarten West-, Mittel und Osteuropa 2009



Osteuropa

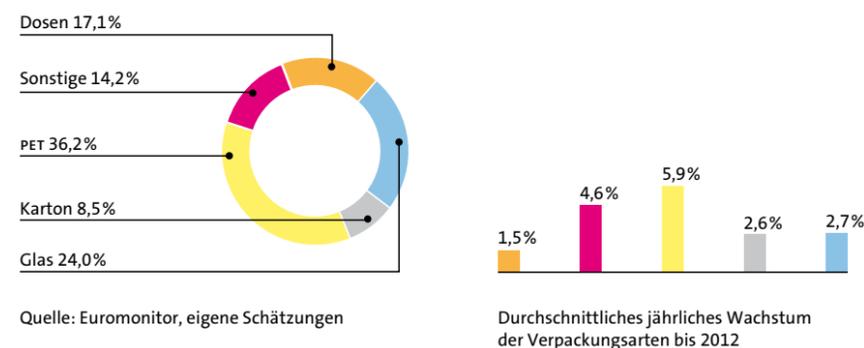
Der Bierdurst ist in Osteuropa sehr groß. Mit fast 30% Anteil am Gesamtkonsum wurde 2009 in der Region deutlich mehr Gerstensaft als Wasser (23,5%) getrunken. Künftig dürfte der Bierverbrauch aber kaum noch wachsen, während bei Wasser jährliche Steigerungsraten von fast 4% erwartet werden. Damit wird PET seine führende Rolle als Verpackungsmaterial in Osteuropa weiter festigen. Im vergangenen Jahr flossen 43,3% der abgepackten Getränke in PET-Behälter. Da Bier meist in Glasflaschen abgefüllt wird, liegt der Anteil von Glasverpackungen in Osteuropa bei fast 30%.

Die Region Asien/Pazifik

In Asien/Pazifik legt die Nachfrage nach verpacktem Wasser mit jährlichen Raten von fast 7% zu. Damit wird Wasser seine Position als beliebtestes Getränk in der Region ausbauen. 2009 lag der Wasseranteil am Konsum bei mehr als einem Viertel. Von dem starken Trend zu Wasser profitiert PET. Bereits heute werden rund 36% aller Getränke in Asien/Pazifik in Verpackungen aus PET abgefüllt. In den kommenden Jahren dürfte das in PET verpackte Getränkevolumen um jährlich rund 6% steigen. Die erwarteten Zuwächse bei Glas, das am zweit häufigsten verwendete Verpackungsmaterial, liegen bei lediglich 2,7% im Jahr.

Mit jährlichen Wachstumsraten von fast 6% baut PET in der Region Asien/Pazifik seine führende Rolle bei den Verpackungsmaterialien aus.

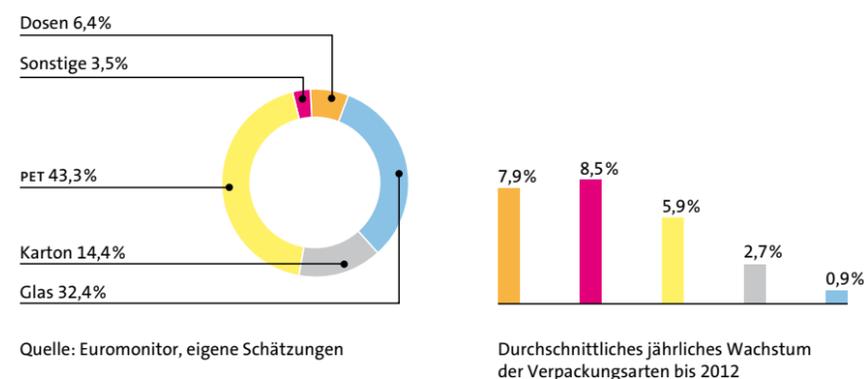
Anteil Verpackungsarten Asien/Pazifik 2009



Die Region Russland/GUS

Wie im übrigen Osteuropa ist Bier auch in Russland und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion äußerst beliebt. 2009 entfiel fast 35% des gesamten Getränkekonsums auf Bier. Obwohl abgepacktes Wasser mit einem Anteil von 14,3% in Russland/GUS deutlich weniger begehrt ist als in den meisten anderen Regionen der Welt, wird als Verpackungsmaterial in der Region sehr häufig PET verwendet. So wurden 2009 mehr als 43% aller Getränke in PET abgefüllt. Das liegt daran, dass in Russland/GUS, anders als in den meisten Teilen der Welt, auch Bier oft aus PET-Flaschen getrunken wird. Da sich in den kommenden Jahren der Trend weg von Bier in Glas hin zu PET fortsetzen dürfte, erwarten wir für PET-Verpackungen hohe Steigerungsraten.

Anteil Verpackungsarten Russland/GUS 2009



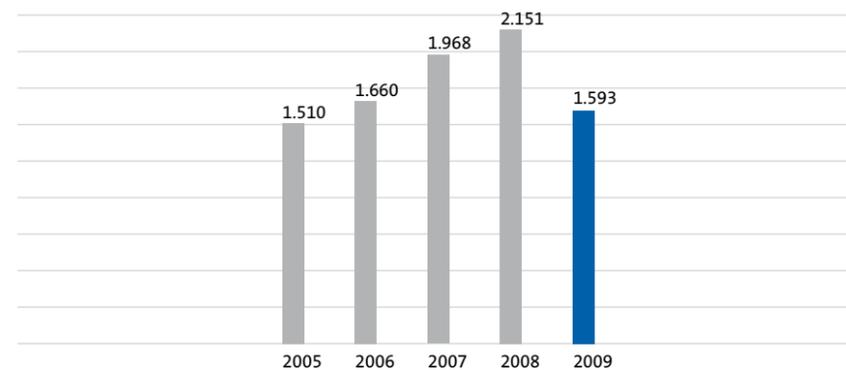
- Rezession drückt Umsatz um 25,9 % auf 1.593,3 Mio. €
- KRONES AG weist 81,6 Mio. € Verlust aus
- Unternehmen ist sehr solide finanziert

Umsatz sinkt um 25,9 % auf 1.593,3 Mio. €

Im Jahr 2009 litt das Geschäft von KRONES unter den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen. Unternehmen aus der internationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie investierten wegen der schwachen Konjunktur deutlich weniger als in den Vorjahren. Weil der Gesamtmarkt stark schrumpfte, verschlechterte sich die Preisqualität. Die zaghafte Kreditvergabe von Banken erschwerte vor allem die Finanzierung größerer Investitionen. Insgesamt ging der Umsatz des Unternehmens 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 25,9 % auf 1.593,3 Mio. € zurück.

Das für KRONES relevante Marktvolumen verringerte sich im vergangenen Jahr um rund 25 %. Wir konnten 2009 in wichtigen Regionen Marktanteile gewinnen, weil viele Unternehmen in der wirtschaftlich schwierigen Zeit verstärkt auf solide und zuverlässige Anbieter setzten. Erfreulich hohe Umsätze erzielte KRONES in Afrika und China. Schwach entwickelte sich unser Geschäft im Berichtszeitraum dagegen in den USA sowie in Regionen, in denen die Konjunktur stark eingebrochen war. Beispiele hierfür sind West- und Osteuropa.

Umsatz KRONES AG in Mio. €



Das Geschäft von KRONES litt 2009 unter der globalen Wirtschaftskrise.

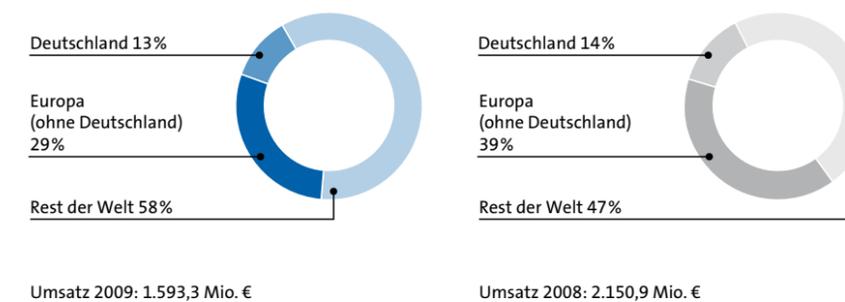
Umsatz nach Regionen

In Deutschland ging der Umsatz der KRONES AG 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 30,9 % von 299,5 Mio. € auf 207,0 Mio. € zurück. Der starke Wirtschaftseinbruch im Inland belastete unser Geschäft. Darüber hinaus war der Umsatz auch abrechnungsbedingt stark rückläufig. Der Inlandsanteil am gesamten Umsatz betrug im vergangenen Geschäftsjahr 13,0 % (Vorjahr: 13,9 %).

Im übrigen Europa verringerte sich der Umsatz 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 45,3 % auf 455,6 Mio. € (Vorjahr: 833,0 Mio. €). Am stärksten schrumpfte der Umsatz in Regionen, in denen die Konjunktur im vergangenen Jahr massiv eingebrochen ist. Dazu zählen vor allem die osteuropäischen Staaten. Auch in Russland, wo der Umsatz von KRONES in den Jahren vor der Wirtschaftskrise kontinuierlich stark zulegte, schrumpfte unser Geschäft 2009 deutlich. Auf das europäische Geschäft (ohne Deutschland) entfielen im Berichtszeitraum 28,6 % (Vorjahr: 38,7 %) des Gesamtumsatzes.

Die Exportquote der KRONES AG lag 2009 bei 87,0 %.

Regionale Umsatzverteilung KRONES AG in Prozent



Außerhalb Europas entwickelten sich die Umsätze des Unternehmens deutlich besser als auf dem europäischen Kontinent. Obwohl KRONES in den Boomjahren viele große Projekte im außereuropäischen Ausland gewonnen hat, unterschritt der Umsatz 2009 mit 930,7 Mio. € den hohen Vorjahreswert von 1.018,4 Mio. € lediglich um 8,6 %. Grund hierfür ist, dass unsere Geschäfte im vergangenen Jahr in den Regionen Afrika, Mittlerer und Naher Osten sowie China sehr gut liefen. In Nord- und Südamerika erzielten wir hingegen deutlich weniger Umsatz als im Vorjahr. Insgesamt erwirtschaftete die KRONES AG 58,4 % des Umsatzes 2009 außerhalb Europas (Vorjahr: 47,4 %).

Umsatz nach Branchen

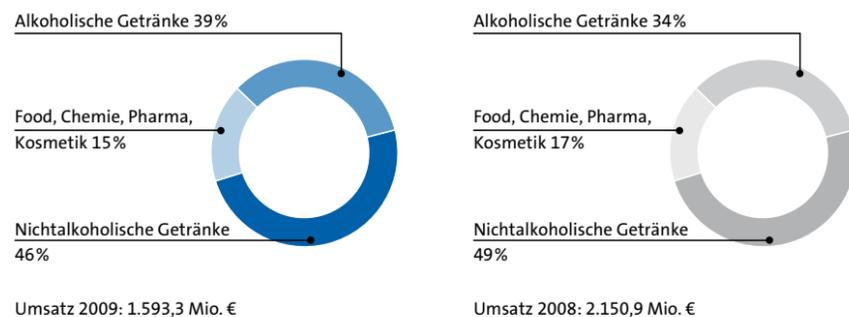
Der Umsatz mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften sank 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 30,1% von 1.056,0 Mio. € auf 738,5 Mio. €. Wegen der globalen Wirtschaftskrise setzte sich, anders als in den Vorjahren, die hohe Nachfrage der Mineralbrunnenindustrie 2009 nicht fort. Gemessen am Umsatz ging der Anteil des Geschäftes von KRONES mit Unternehmen aus der Branche nichtalkoholischer Getränke 2009 von 49,1% auf 46,4% zurück.

Um 16,6% auf 615,6 Mio. € (Vorjahr: 738,0 Mio. €.) verringerte sich der Umsatz mit Unternehmen aus der Branche »Alkoholische Getränke«. Einige größere Aufträge von Herstellern und Abfüllern von Bier aus Afrika begrenzt den Umsatzminus im vergangenen Jahr. Der Anteil am Umsatz kletterte von 34,3% auf 38,6%.

Im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik) erfasst KRONES unter »Food« auch die Umsätze mit der Milchindustrie, die zu den Wachstumsbranchen zählt. 2009 konnte sich aber auch der Non-Beverage-Bereich der Wirtschaftskrise nicht entziehen. Der Umsatz von KRONES in diesem Bereich verschlechterte sich um 33,0% auf 239,2 Mio. € (Vorjahr: 356,9 Mio. €). Das entspricht 15,0% (Vorjahr: 16,6%) des Umsatzes.

KRONES erzielte im vergangenen Jahr 85% seiner Umsätze mit Unternehmen aus der Getränkeindustrie.

Umsatz nach Branchen KRONES AG in Prozent



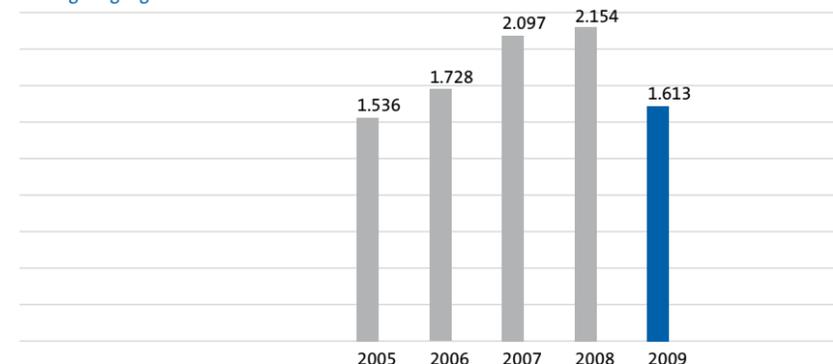
Auftragseingang um 25,1% unter Vorjahr

Wegen der schlechten Konjunkturaussichten haben viele Unternehmen Investitionen komplett gestrichen oder in die Zukunft verschoben. Deshalb unterschritt der Auftragseingang von KRONES besonders in den ersten sechs Monaten 2009 das Vorjahresniveau deutlich. Ab dem dritten Quartal belebte sich die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen zunehmend. Ein Grund dafür war die gute Resonanz auf der für die Getränkebranche weltweit wichtigsten Messe »drinktec«. Besonders aus China trafen von Oktober bis Dezember viele Orders ein. Insgesamt verringerte sich 2009 unser Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 25,1% auf 1.613,4 Mio. €.

Nach einer sehr schwachen Orderbereitschaft unserer Kunden in den ersten sechs Monaten verbesserte sich der Auftragseingang im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 zunehmend.

Regional betrachtet war die Orderlage neben China auch in Afrika und zuletzt auch in Südamerika gut. Darüber hinaus verbesserte sich die Investitionsbereitschaft unserer Kunden in Mittel- und Westeuropa im Jahresverlauf zunehmend. In den USA und in Osteuropa sowie in Russland blieb die Nachfrage dagegen über den kompletten Berichtszeitraum schwach.

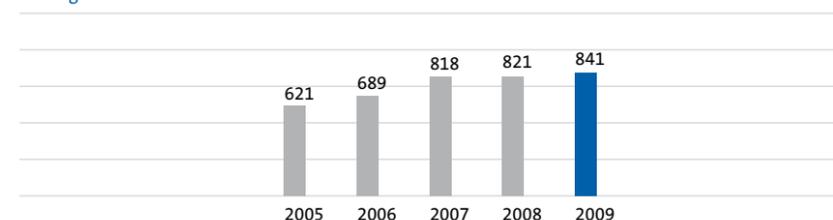
Auftragseingang KRONES AG in Mio. €



Auftragsbestand Ende 2009 bei 841,4 Mio. €

Zum 31. Dezember 2009 hatte KRONES Aufträge im Wert von 841,4 Mio. € in den Büchern. Damit übertraf der Auftragsbestand das Vorjahresniveau um 2,4%.

Auftragsbestand KRONES AG in Mio. €



in Mio. €	2009	2008
Umsatzerlöse	1.593,3	2.150,9
Bestandsveränderung FE/UF	1,4	16,4
Gesamtleistung	1.594,7	2.167,3
Materialaufwand	-945,0	-1.204,4
Personalaufwand	-510,4	-566,1
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-172,7	-262,1
EBITDA	-33,4	134,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-41,9	-40,1
EBIT	-75,3	94,6
Finanzergebnis	-5,5	9,1
EBT	-80,8	103,7
Ertragsteuern	0,1	-31,1
Sonstige Steuern	-0,9	-1,0
Jahresergebnis	-81,6	+71,6

Besonders in den ersten sechs Monaten 2009 waren die marktbedingten Mengen- und Preisrückgänge erheblich. Trotz umfangreicher Maßnahmen, mit denen wir mehr als 140 Mio. € einsparten, konnte KRONES im Geschäftsjahr 2009 einen Verlust nicht vermeiden.

Die Gesamtleistung des Unternehmens schrumpfte 2009 um 26,4% auf 1.594,7 Mio. €. Weil sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen kaum veränderte, entwickelte sich die Gesamtleistung ähnlich wie der Umsatz, der sich im Vergleich zum Vorjahr um 25,9% verminderte.

Um 21,5% von 1.204,4 Mio. € auf 945,0 Mio. € ging der Materialaufwand im vergangenen Jahr zurück. Im Materialaufwand erfassen wir auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Dieser Posten verringerte sich 2009 um 23,2% auf 192,4 Mio. €, da wir uns im Berichtszeitraum von den meisten unserer einst rund 900 Zeitarbeitskräften trennten. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag 2009 bei 59,3% (Vorjahr: 55,6%). Sie ist leicht angestiegen, weil der krisenbedingte Nachfragerückgang auf die Erlösqualität drückte.

KRONES hielt trotz des vorübergehenden Geschäftseinbruchs an seinem Stammpersonal fest. Deshalb hat sich der Personalaufwand im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2008 nur um 9,8% auf 510,4 Mio. € vermindert. Die Personalaufwandsquote stieg zwar von 26,1% im Vorjahr auf 32,0%, aber seit Jahresmitte verbesserte sich die Kennzahl deutlich. Im zweiten Halbjahr führten wir in vielen Unternehmensbereichen Kurzarbeit ein. Das führte ebenso zu Einsparungen wie der Verzicht der Mitarbeiter auf ergebnisabhängige Gehaltsbestandteile.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen, saldiert mit den sonstigen betrieblichen Erträgen, infolge unseres Programms »Conversion« um 34,1% auf 172,7 Mio. € zurück.

KRONES hat schnell auf den Wirtschaftseinbruch reagiert und das Programm »Conversion« aufgelegt. Damit konnten wir 2009 rund 140 Mio. € einsparen.

EBITDA und EBIT der KRONES AG

Von 134,7 Mio. € im Vorjahr auf minus 33,4 Mio. € schrumpfte im Berichtszeitraum das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Dass KRONES in den vergangenen Jahren kräftig investiert hat, spiegelt sich auch bei den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wider. Mit 41,9 Mio. € übertrafen diese 2009 den Vorjahreswert von 40,1 Mio. € um 4,5%. Daraus resultiert ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2009 von minus 75,3 Mio. € (Vorjahr: 94,6 Mio. €).

EBT der KRONES AG

Wertminderungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 18,2 Mio. € belasteten das Finanzergebnis 2009. Insgesamt lag das Finanzergebnis 2009 bei minus 5,5 Mio. € (Vorjahr: plus 9,1 Mio. €), obwohl der sonstige Zinssaldo aufgrund der soliden Finanzierung von KRONES positiv war. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging 2009 von 103,7 Mio. € im Vorjahr auf minus 80,8 Mio. € zurück.

Ergebnis der KRONES AG

Einem Ertrag von 0,1 Mio. € bei den ergebnisabhängigen Steuern standen Aufwendungen aus sonstigen Steuern in Höhe von 0,9 Mio. € gegenüber. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich damit auf 81,6 Mio. €. Im Jahr 2008 lag der Jahresüberschuss der KRONES AG bei 71,6 Mio. €.

Wegen der globalen Wirtschaftskrise erwirtschaftete die KRONES AG 2009 einen Verlust von 81,6 Mio. €

Finanzlage der KRONES AG

Cashflow der KRONES AG

Der Cashflow (Jahresergebnis plus Abschreibungen) der KRONES AG belief sich 2009 auf minus 21,6 Mio. € (Vorjahr plus 111,8 Mio. €). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 203,9 Mio. €. Dadurch konnten die Investitionen sowie die Dividende und der Erwerb eigener Aktien ohne Aufnahme von Bankkrediten getätigt werden.

in Mio. €	2009	2008
Anlagevermögen	429,9	427,1
Umlaufvermögen, RAP	739,1	887,1
davon Liquide Mittel	146,3	63,1
Eigenkapital	537,9	637,7
Fremdkapital	631,1	676,5
Rückstellungen	437,6	484,4
Verbindlichkeiten	193,5	192,1
Bilanzsumme	1.169,0	1.314,2

Wegen des geringeren Geschäftsvolumens war die Bilanzsumme von KRONES per 31.12.2009 mit 1.169,0 Mio. € um 11,0 % niedriger als zum Bilanzstichtag 2008. Der Wert des Sachanlagevermögens übertraf mit 301,2 Mio. € das Vorjahresniveau von 293,6 Mio. € um 2,6 %. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens ist auf die getätigten Sachinvestitionen, u. a. in den zweiten Block des Technologiezentrums zurückzuführen.

Ende 2009 lag das Umlaufvermögen mit 737,9 Mio. € um 16,5 % unter dem Vorjahreswert. Dies ist zum Teil auf die gestiegenen Anzahlungen aus Kundenbestellungen zurückzuführen, die wir mit den Vorräten saldieren. Aber auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 57,5 Mio. € auf 372,6 Mio. € zurück. Damit zahlten sich unsere Maßnahmen, mit denen wir in den vergangenen Jahren das Working Capital Management optimiert haben, weiter aus. Obwohl die KRONES AG 2009 für 37,1 Mio. € eigene Aktien kaufte und eine Dividende von 18,1 Mio. € auszahlte, verfügte das Unternehmen Ende des Geschäftsjahres über liquide Mittel von 146,3 Mio. € (31. Dezember 2008: 63,1 Mio. €).

Das Eigenkapital ging zum 31.12.2009 um 99,8 Mio. € auf 537,9 Mio. € zurück. Dies lag am realisierten Verlust und an der Dividendenausschüttung von 18,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug am Stichtag 2009 46,0 % (31.12.2008: 48,5 %).

Die Rückstellungen reduzierten sich um 46,8 Mio. € auf 437,6 Mio. €. Hier konnten vor allem Rückstellungen für Urlaub, Überzeiten, variable Gehaltsbestandteile und umsatzabhängige Rückstellungen abgebaut werden.

Die Verbindlichkeiten bewegten sich fast auf Vorjahresniveau.

Die Nettoliquidität von KRONES betrug zum Bilanzstichtag 2009 146,3 Mio. €.

- Effiziente Lösungen für Gesamtfabriken im Fokus
- Viele Innovationen im drinktec-Jahr 2009 vorgestellt

Als technikgetriebenes Unternehmen nimmt der Bereich Forschung und Entwicklung bei KRONES eine zentrale Rolle ein. Wir investieren nachhaltig rund 5 Prozent der Umsatzerlöse jährlich in F&E – ein im Branchenvergleich hoher Wert. Damit sichern wir mit Innovationskraft und technologischem Vorsprung die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Bei KRONES nehmen rund 350 Mitarbeiter strategische Entwicklungsaufgaben wahr. Darüber hinaus sorgen rund 1.350 Beschäftigte dafür, dass KRONES seinen Kunden permanent verbesserte Produkte und Dienstleistungen anbieten kann.

KRONES investiert nachhaltig in F&E, damit laufend neue Produkte und Technologien entstehen.

KRONES verfolgt in der Forschung und Entwicklung vorrangig die Ziele:

- Reduzierung der Total Cost of Ownership (TCO) beim Kunden
- Geringere Komplexität der Maschinen und Anlagen
- Kunden sollen ihre Produktion noch effizienter auslasten können

Bei den Kunden stehen nicht mehr nur die einmaligen Anschaffungskosten im Vordergrund, sondern die Total Cost of Ownership (TCO). Diese beinhalten auch die laufenden Kosten, die beim Betrieb einer Anlage anfallen. Diesen Anforderungen wird KRONES durch kontinuierlich weiterentwickelte Prozesse bei der Produktentstehung gerecht. Einen erheblichen Beitrag, die TCO zu senken, leistet unser im Jahr 2008 gestartetes enviro Programm. Dieses haben wir im vergangenen Jahr weiter forciert. Darüber hinaus wurde das enviro Programm 2009 von TÜV SÜD zertifiziert. Produkte mit dem enviro Siegel zeichnen sich dadurch aus, dass sie nachhaltig weniger Energie und andere Medien (Wasser, Gas usw.) verbrauchen als vergleichbare Maschinen. Im vergangenen Jahr erhielten die Streckblasmaschine Contiform, die Etikettiermaschine Starmodul mit dem Contiroll-Aggregat, die Füllerbaureihe Volumetric VODM und das Gebindegruppierersystem Robobox das enviro Siegel.

Erfolg mit System

Innovative Maschinen und Anlagen reichen heute nicht mehr aus, um die Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen. Der Schlüssel, um die Produktion von Getränkefabriken effizienter zu machen, liegt in der Integration von Prozesstechnik, Abfüllung und Verpackung sowie der Materialflusstechnik zu einem kompletten System. Im Fokus unserer F&E-Arbeit steht daher die Gesamtfabrikintegration. Um diese Aufgabe zu bewältigen, benötigen wir neben unseren leistungsstarken Maschinen und Anlagen eine ausgefeilte Informationstechnologie (IT). KRONES investiert viel Zeit und Geld in die IT-Entwicklung. Schon heute kann unsere Software aus dem ERP-System des Kunden gesamte Prozesse ableiten. Das ist die Basis, um von der Rohstoffanlieferung über die Getränkeproduktion bis zur Auslieferung sämtliche Abläufe höchst effizient zu gestalten.

Innovationen im Geschäftsjahr 2009

KRONES hat in den vergangenen Jahren die Anmeldung von Patenten forciert. Wegen der langen Bearbeitungszeiten der Patentämter dürfte sich das erst ab 2010 in deutlich steigenden Patenteinträgen widerspiegeln. Allein 2009 hat das Unternehmen 490 Patente angemeldet. Ende des Berichtsjahres hatte KRONES mehr als 1.600 Patente und Gebrauchsmuster eingetragen. Im drinktec-Jahr 2009 konnten wir, wie die folgende Auswahl zeigt, mit innovativen Maschinen und Anlagen aufwarten.

Im Bereich Prozesstechnik brachte KRONES die Wasseraufbereitungsanlage Hydronic auf den Markt. Kernstück der Wasseraufbereitung ist die Umkehrosmose-Anlage, die das Wasser weitgehend entsalzt. Bei der Hydronic ist die Umkehrosmose so aufgebaut, dass sie wenig Energie, Wasser und Reinigungsmikalien benötigt. Ein weiterer Vorteil ist die Option, Hydronic an das Linien-Dokumentations-System LDS von KRONES anzubinden. Das LDS erkennt Servicebedarf wie die Membranreinigung der Maschine automatisch und frühzeitig.

Speziell kleine und mittelgroße Brauereien adressiert KRONES mit der neuen Kurzzeiterhitzungsanlage VarioFlash B. Um Getränke für längere Zeit haltbar zu machen, werden verschiedene Verfahren angewendet. Eine davon ist die Pasteurisation mittels Kurzzeiterhitzung. Dabei kommt es vor allem auf die Temperatur und die Dauer des Pasteurisierungsvorgangs an. Die VarioFlash B ist flexibel und behandelt die Getränke äußerst Geschmack schonend.

Mit dem ErgoBloc L präsentierte KRONES im vergangenen Jahr einen Nassteilblock, der Blasmaschine, Etikettiermaschine und Füller vereint. Auf der kompakten Anlage können PET-Behälter hergestellt, etikettiert, abgefüllt und verschlossen werden. Ein Kernelement der Anlage ist die völlig neue Antriebs- und Steuerungstechnik, die eine Blockung erst möglich machte. Im Vergleich zu konventionellen Linien hat der ErgoBloc L wegen des optimierten Materialflusses einen höheren Wirkungsgrad. Das neue Bedienkonzept und die Platzersparnis sind weitere Vorteile. Der ErgoBloc L ist für eine Leistung von bis zu 45.000 Behältern pro Stunde ausgelegt und kann sowohl für stille als auch für kohlenensäurehaltige Getränke eingesetzt werden.

Ein hochflexibles Verpackungssystem haben wir mit der Verpackungsstraße Varioline entwickelt. Auf dieser Anlage lassen sich mehrstufige Verpackungsprozesse abbilden. Je nach Ausprägung der Maschine sind Erst- und Zweitverpackungen kombinierbar. So können zum Beispiel lose Behälter wie Glasflaschen, PET-Behälter oder Dosen zu Multipacks zusammengestellt und anschließend in Kunststoffkästen, Karton-Faltschachteln oder Wrap-around-Kartons verpackt werden. Die Varioline ist modular aufgebaut. Abhängig von Kombination und Anzahl der eingesetzten Module können viele unterschiedliche Endverpackungen erstellt werden. Die Varioline ist nicht nur sehr flexibel, sondern besticht auch durch ihren geringen Platzbedarf.



Hydronic – effiziente Wasseraufbereitung auf höchstem Niveau.



Die neue Kurzzeiterhitzungsanlage VarioFlash B von KRONES.



Im ErgoBloc L hat KRONES Blasmaschine, Etikettiermaschine und Füller vereint.



Varioline – die kompakte und hochflexible Verpackungsstraße von KRONES.

- Umfangreiches Produktportfolio
- Service-Center in Russland eröffnet
- KRONES Akademie erweitert Schulungsprogramm

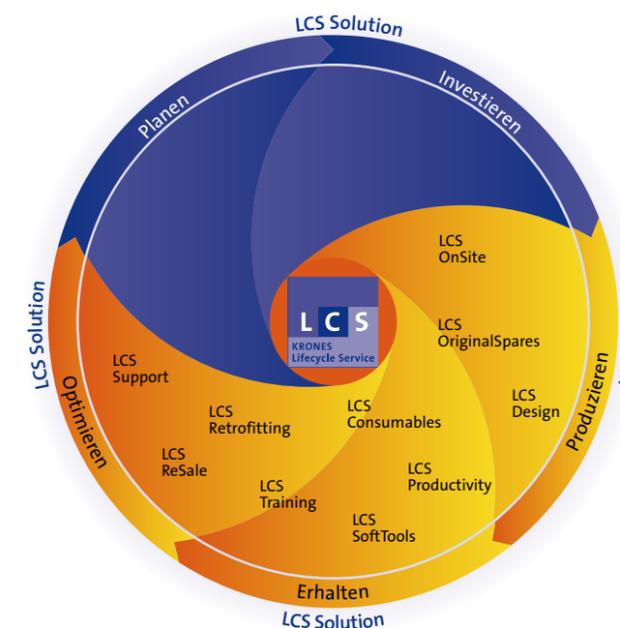
Aufgrund der aus Kundensicht steigenden Bedeutung der Gesamtkosten für den Betrieb einer Abfüllanlage (Total Cost of Ownership – TCO) stellt in der strategischen Ausrichtung der KRONES AG der LCS-Bereich einen untrennbaren Bestandteil des kompletten Neumaschinengeschäfts dar.

KRONES Kunden wollen die Kapazitäten ihrer Anlage optimal nutzen, ihre Produktionskosten nachhaltig senken, die Produktqualität steigern sowie höchste Hygiene- und Sicherheitsbedingungen schaffen.

Um die hohen Ansprüche der Kunden zu erfüllen, hat KRONES das komplette Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft, individuell kombinierbare Dienstleistungen, Ersatz- und Rüstteile, Schulungen sowie Software im Geschäftsbereich »Lifecycle Service (LCS)« gebündelt. Mehr als 1.800 hochqualifizierte Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass den Kunden von KRONES unabhängig von Zeit und Ort ein umfangreiches Serviceangebot in Top-Qualität zur Verfügung steht. Je nach Bedarf können sich unsere Abnehmer daraus ihr individuelles Programm zusammenstellen. Darüber hinaus bieten wir den Kunden an, ihre Maschinen und Anlagen über die komplette Laufzeit ganzheitlich zu betreuen.

Im vergangenen Jahr nahm die Zahl der Kunden zu, die auf die Inhouse-Überholung und dem Austausch ganzer Funktionsbaugruppen zurückgreifen. Bei diesem LCS-Konzept liefern Kunden KRONES komplette Baugruppen, die dann bei uns repariert und gewartet werden. Dadurch verkürzen sich die Instandhaltungsarbeiten und es werden weniger Service-Techniker vor Ort benötigt. Beides zahlt sich für den Kunden aus.

KRONES bietet im Servicegeschäft ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsspektrum an.



Das Lcs Produktportfolio von KRONES

Lcs Services

- OnSite: Klassische Wartung und Instandhaltung vor Ort beim Kunden.
- Productivity: Mit modernen Analysemethoden optimieren wir Anlagen und machen sie wirtschaftlicher.
- Support: Schnelle Hilfe im Notfall durch 24/7-Service Line und Fernwartung.
- Training: Kundenorientierte Schulungen für das Bedien- und Wartungspersonal.
- Design: Rundumbetreuung beim Gestalten neuer PET-Behälter.

Lcs Parts + Software

- Original Spares: Originale Ersatz- und Verschleißteile sowie von KRONES überholte Ersatzteile höchster Qualität liefern wir schnell und zuverlässig.
- Retrofitting: Schnelles und effizientes Umrüsten von Anlagen. Darüber hinaus erhöhen wir die Produktivität von Maschinen durch neu entwickelte Bauteile oder Steuerungsprogramme.
- Consumables: Hochwertige Betriebsstoffe, die optimalen Betrieb von Maschinen gewähren sowie Klebstoffe von KIC KRONES für Etikettiermaschinen.
- SoftTools: Software, die verschiedene Maschinendaten erfasst und analysiert. Damit wird Instandhaltungsbedarf frühzeitig erkannt.

Unser Angebot ist modular aufgebaut. Die Kunden können sich daraus ihr individuelles Serviceprogramm zusammen stellen.

KRONES baut internationales Servicenetz weiter aus

Ein wichtiges Element des LCS-Geschäfts sind die weltweit strategisch positionierten Service Center von KRONES. Sie dienen den mehr als 40 Niederlassungen als zentrale Stützpunkte. Um unseren Kunden einen Top-Service zu garantieren, haben wir in den vergangenen Jahren viel in den Auf- und Ausbau der Service Center investiert.



KRONES unterhält derzeit weltweit sieben Service Center. Diese sind die zentralen Stützpunkte für das Lifecycle Service-Geschäft des Unternehmens.

2009 hat KRONES nicht nur die bestehenden Center zum Teil erweitert, sondern darüber hinaus in Tver für die Region Russland/GUS ein Neues eröffnet. Mit den Standorten Neutraubling (Region Europa), Franklin (Region Nordamerika), São Paulo (Südamerika), Taicang (Region China), Johannesburg (Region Afrika) und Bangkok (Asien/Pazifik) verfügt KRONES nun über sieben Service Center.

Die KRONES Akademie

Integraler Bestandteil des Lifecycle Service ist die KRONES Akademie. Dort weisen wir sowohl das Führungs- als auch das Bedienpersonal unserer Kunden in praxisorientierten Schulungen in die Funktionsweise der Maschinen und Anlagen von KRONES ein. So gewährleisten wir, dass die Betreiber die Anlagen sicher beherrschen und wirtschaftlich den höchsten Erfolg erzielen. Die KRONES Akademie hat mehr als 50 qualifizierte Ausbilder, die am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den verschiedenen internationalen Schulungszentren vor Ort unterrichten. 2009 hat die Akademie ihr Angebot um das Trainingspaket »KRONES Automation Engineer« erweitert. In der praxisorientierten Schulung vermitteln wir den Teilnehmern, wie man Probleme schneller löst und Stillstandszeiten von Maschinen minimiert. Im vergangenen Jahr besuchten insgesamt 9.388 Teilnehmer die Veranstaltungen der KRONES Akademie.

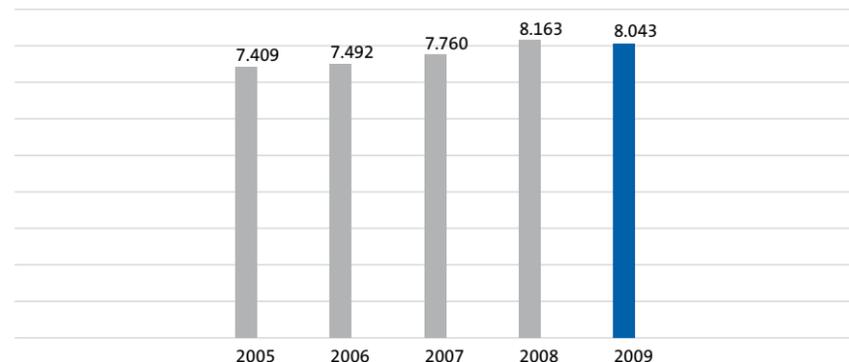
Mehr als 50 qualifizierte Ausbilder unterrichten in der KRONES Akademie das Führungs- und Bedienpersonal von Kunden.

KRONES meistert die Krise ohne Kündigungen

Oberstes Ziel des Unternehmens war für 2009, die Stammebelegschaft zu halten und auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. Dieses wichtige Ziel wurde aufgrund verschiedener Maßnahmen wie Kurzarbeit, Altersteilzeit und flexibler Arbeitszeit, erreicht. Dennoch ging im Krisenjahr 2009 erstmalig seit Jahren fluktuationsbedingt die Zahl der Mitarbeiter am Stichtag um 120 auf 8.043 zurück.

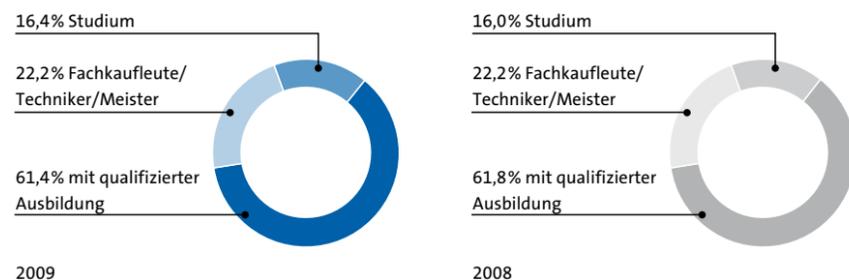
KRONES setzt weiterhin alles daran, die hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter im Unternehmen zu halten. Aufgrund dieser langfristig orientierten Personalpolitik nehmen wir zwar kurzfristige Ergebniseinbußen in Kauf. Aber wir wissen, dass nur motivierte, und nicht verängstigte Mitarbeiter unsere Produkte und Dienstleistungen in der Qualität herstellen und anbieten können, wie es die Kunden von KRONES gewöhnt sind.

Mitarbeiter KRONES AG



Alle KRONES Mitarbeiter sind für ihre anspruchsvollen Aufgaben bestens ausgebildet. Nahezu unsere vollständige Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium steigt stetig und liegt mittlerweile bei 16,4%.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



Die Mitarbeiter von KRONES sind sehr gut ausgebildet.

Personalentwicklung und -weiterbildung

Der Bereich Personalentwicklung kümmert sich intensiv um die kontinuierliche Weiterbildung und Förderung der Beschäftigten. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Arbeitnehmern zunehmend auch fachübergreifende und interkulturelle Fortbildungsangebote wie Präsentationstechniken und Sprachkurse an.

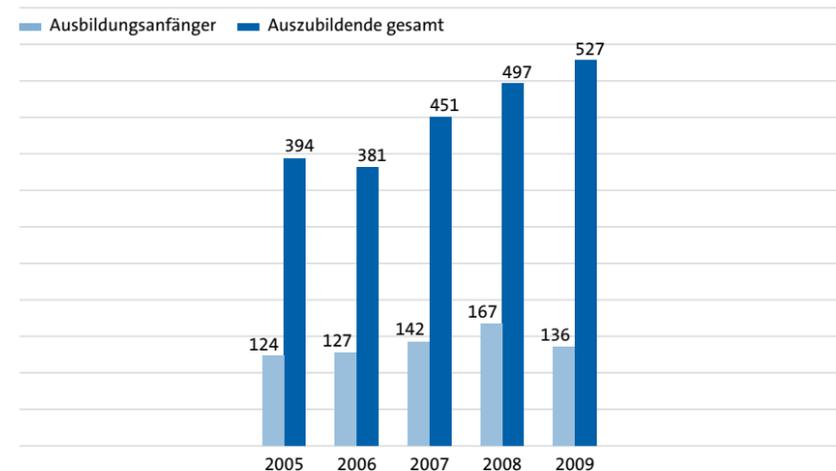
KRONES legt großen Wert auf fachübergreifende Fortbildungsangebote.

Im Berichtsjahr wurde die Zahl der internen Seminare deutlich erhöht. Über alle Schulungen und Trainings, die KRONES anbietet, können sich die Beschäftigten seit 2009 flächendeckend im SAP-Trainingsportal informieren. Zu mehr als 100 Themen werden in verschiedenen Fachbereichen Mitarbeiterschulungen durchgeführt. So nahmen 2009 rund 6.700 Beschäftigte an internen (3.458 Mitarbeiter) und an externen (3.241 Mitarbeiter) Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Gute Ausbildung – auch in schwierigen Zeiten ein lohnendes Investment

Das Fundament für eine qualifizierte Belegschaft ist eine erstklassige Berufsausbildung der Mitarbeiter. In derzeit 25 verschiedenen Ausbildungsberufen werden sie auf höchstem Niveau auf ihren Beruf vorbereitet. Wir investieren jährlich im Durchschnitt zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung jedes jungen Auszubildenden.

Zahl der Ausbildungsanfänger KRONES AG



Bei der Auswahl der Auszubildenden ist KRONES anspruchsvoll. Von den rund 1.600 Schulabgängern, die sich für eine Ausbildung im Jahr 2009 beworben hatten, luden wir etwa 600 zu berufsspezifischen Einstellungstests ein. Die Hälfte davon erhielt die Chance uns in einem persönlichen Vorstellungsgespräch von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Im Herbst 2009 starteten nach dem Auswahlprozess 136 junge Menschen ihre Ausbildung bei KRONES.

Zum Jahresende 2009 bildete KRONES in Deutschland insgesamt 527 junge Menschen aus. Damit liegt die Ausbildungsquote bei sehr respektablen 6%. KRONES übernahm 2009 aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Situation erstmalig seit Langem die Auszubildenden nicht unbefristet, sondern vorerst befristet für 12 Monate.

KRONES arbeitet konstruktiv mit Hochschulen zusammen

Für Unternehmen ist es wichtig, sich frühzeitig den Zugang zu den besten Mitarbeitern zu sichern. KRONES arbeitet seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen und organisiert Veranstaltungen, auf denen sich angehende Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informieren können.

Ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft ist unsere langjährige Kooperation mit der Hochschule und der Universität Regensburg. KRONES gibt den Nachwuchswissenschaftlern mit Praxissemestern und Diplomarbeiten Einblick in die industrielle Praxis. Im Mai 2009 präsentierten zum Beispiel 20 Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Regensburg, ihre Ergebnisse zum Thema »Optimierungen in der Montage und Fülltechnik«. Das Ergebnis nach sechs Monaten Arbeit konnte sich mehr als sehen lassen. Die einzelnen Prozesse konnten in der Praxis deutlich verbessert und die Produktivität gesteigert werden.

Weitere Informationen zum Thema Mitarbeiter entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht 2009. Dieser ist im Internet unter www.krones.com abrufbar.

Für KRONES ist nachhaltiges Wirtschaften seit jeher ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie. Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für KRONES: Ressourcen effizient und schonend einzusetzen sowie gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Dem Unternehmen sind langfristige und faire Beziehungen zu allen Geschäftspartnern wichtiger als kurzfristige Gewinnoptimierung. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen wir uns derzeit zweifelsohne befinden, zeigt sich, wie wichtig gute Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären sind.

In den Unternehmensleitlinien haben sich KRONES und seine Mitarbeiter auf gemeinsame Werte festgelegt und sich verpflichtet, nachhaltig und verantwortlich zu handeln. Für KRONES ist entscheidend, dass die gemeinsamen Werte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern gelebt werden.

Unternehmensleitlinien

- Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich
- Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter
- Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein
- Wir achten auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter
- Wir produzieren umweltverträglich
- Wir handeln langfristig und transparent

KRONES begreift Nachhaltigkeit schon immer als Chance – und davon haben wir auch 2009 einige genutzt. Ein wichtiger Meilenstein war die Zertifizierung des Nachhaltigkeitsprogramms enviro von TÜV SÜD. Damit hat KRONES die Kompetenz-zertifizierung erhalten, um das enviro Siegel für Energie- und Medieneffizienz (Gas, Wasser) sowie Umweltverträglichkeit zu verleihen. Zudem bietet KRONES mit dem enviro-Pass seinen Kunden eine hohe Transparenz, um die Verbrauchsdaten unterschiedlicher Maschinen zu vergleichen. Auf der drinktec 2009 zeigten die Kunden aus aller Welt größtes Interesse an den enviro Produkten.

Nicht zuletzt wurde im Berichtszeitraum auch der Nachhaltigkeitsbericht 2008 erstmals von TÜV SÜD zertifiziert.

Weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit entnehmen Sie bitte unserem erneut von TÜV SÜD zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht für 2009. Dieser ist im Internet unter www.krones.com abrufbar.

Das Nachhaltigkeitsprogramm enviro wurde 2009 ebenso von TÜV SÜD zertifiziert wie der Nachhaltigkeitsbericht.

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente

Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird. Das KRONES Risikomanagement setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen. Darüber hinaus führen wir jedes Jahr für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Risikoreduzierung führen. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einer Risikorichtlinie dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken, sondern erfasst darüberhinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

KRONES begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz werden sämtliche Aufwandsarten, der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt KRONES sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von KRONES umfasst alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die wesentlichen Merkmale des bei KRONES bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Bei KRONES besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.
- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen vor allem durch das Controlling übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, sind qualitativ geeignet ausgestattet.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind. Darüber hinaus führt die eingesetzte Software programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Finanzielle Risiken

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollar, des Neuseeland-Dollar und des chinesischen Renminbi Yuan gegenüber dem Euro entstehen können.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig. Die Ausleihung besteht im Wesentlichen gegenüber einer Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ein unwesentliches Ausfallrisiko.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

4. Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen aus dem operativen Geschäft rechtliche Risiken. KRONES rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme.

Operative Risiken und Chancen

1. Preis

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine dreidimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt.

2. Beschaffung

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

3. Kosten

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Dabei geht es in erster Linie darum, durch intelligente Arbeitszeit- und Wertschöpfungsmodelle klassische Fixkostenbereiche möglichst stark zu variabilisieren, um mit starken Marktveränderungen in beide Richtungen zurechtzukommen.

4. Personal

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanden und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2012 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir stellen uns auf die geänderte Risikolage ein, indem wir umfangreiche Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet haben.

Langfristig sind in unseren Märkten wieder Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009 sind keine Ereignisse eingetreten, die für KRONES von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf in den ersten beiden Monaten des Jahres 2010 bestätigt die im »Ausblick« getroffenen Aussagen.

Ausblick

- Weltwirtschaft erholt sich
- Deutscher Maschinenbau kommt langsam aus dem Tal
- KRONES erwartet für das Geschäftsjahr 2010 Gewinn

Rezession gilt als beendet

Die meisten Konjunktexperten erwarten, dass sich die Weltwirtschaft 2010 von ihrem tiefen Fall im Vorjahr erholt. Unterstützt wird der Aufschwung von den milliardenschweren Konjunkturprogrammen in den großen Industrie- und Schwellenländern. Darüber hinaus wirkt sich die expansive Geldpolitik der wichtigsten internationalen Notenbanken positiv auf die Wirtschaft aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass die Weltwirtschaft 2010 um 3,9 % wächst. Voraussetzung dafür sei jedoch, dass die staatlichen Konjunkturlösungen nicht zu früh beendet werden. Denn der Aufschwung ist nach Ansicht des IWF noch nicht selbsttragend.

Große Hoffnungen setzen die Konjunktexperten des IWF 2010 vor allem in die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer. So soll in China die Wirtschaft im laufenden Jahr um 10 % und in Indien um knapp 8 % wachsen. Nachdem die Konjunktur in Japan im vergangenen Jahr kräftig eingebrochen war, dürfte sie 2010 um 1,7 % zulegen.

Auch die größte Volkswirtschaft der Welt nimmt wieder Fahrt auf. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA wird nach IWF-Prognosen um 2,7 % steigen, obwohl die hohe Arbeitslosigkeit und der schwache Immobilienmarkt der US-Wirtschaft unverändert Probleme bereiten. Ein nur bescheidenes Wachstum von 1,0 % erwarten die Experten für den Euroraum.

Wirtschaft in Deutschland wächst überproportional

Als Exportnation dürfte Deutschland davon profitieren, dass der Welthandel im laufenden Jahr deutlich steigt. Darüber hinaus erhält die heimische Wirtschaft Rückenwind durch das Konjunkturprogramm der Regierung, die vor allem Bereiche wie die Bauwirtschaft unterstützt. Anfang des Jahres hat der IWF seine Wachstumsprognose 2010 für das deutsche BIP auf 1,5 % hochgeschraubt.

Im Jahr 2010 soll sich die globale Wirtschaft erholen. Starkes Wachstum erwarten die Experten in den asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländern.

Deutscher Maschinenbau hat das Schlimmste hinter sich

Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht davon aus, dass die Krise der Branche noch nicht vorüber, aber zumindest der tiefe Fall beendet ist. Das Minus bei den Auftragseingängen hatte sich zuletzt verringert. Nun hofft die Branche, dass die Nachfrage an Fahrt gewinnt. Denn während die Unternehmen 2009 von bestehenden Orders zehren konnten, ist dieses Polster mittlerweile aufgebraucht. Der VDMA rechnet damit, dass die Produktion im laufenden Jahr stagniert.

Die deutsche Maschinenbaubranche dürfte nur zögerlich aus der Krise kommen.

Vorsichtiger Optimismus für das Geschäftsjahr 2010

Nach der schwersten Rezession seit dem zweiten Weltkrieg zeigte die Weltwirtschaft Ende 2009 wieder erste Erholungsansätze. Es bestehen aber nach wie vor Gefahren für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung, so dass sehr unterschiedliche Szenarien für die Entwicklung der weltweiten Konjunktur diskutiert werden. Während von vielen Experten in Asien/Pazifik ein Wachstum des realen BIP von über 5 % erwartet wird, sind die Wachstumsannahmen für den Rest der Welt und insbesondere Europa, GUS und Nordamerika deutlich verhaltener. Es gibt somit keine wirklich verlässlichen Trends oder Prognosen, die eine klare Richtung vorgeben.

KRONES will 2010 wieder schwarze Zahlen schreiben.

Die weltweiten Risikofaktoren sind zu vielschichtig und daher kaum einschätzbar:

- globales Wirtschaftswachstum
- Geldpolitik, Inflationsrisiken und Währungspolitik
- Finanzmärkte/Finanzmarktregulierungen
- Neuer Protektionismus
- Rohstoffe, Beschaffungsmarkt, Energie, Umwelt
- Arbeitsmarkt

Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ist daher unverändert mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

Die langfristigen Wachstumsaussichten sind für KRONES unverändert gut, weil die Megatrends für unsere Branche sprechen. Die Weltbevölkerung nimmt weiterhin zu, der Wohlstand in vielen Ländern, und damit auch der Konsum, steigt. Essen und Trinken zählt zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Diese Anforderungen und die zunehmende Komplexität unserer Kunden in den gesättigten Märkten decken wir mit unserem Produkt- und Leistungsportfolio vollständig ab. Wir gehen davon aus, dass sich die Märkte unserer Kunden (Schwerpunkt: Getränkeindustrie) auch in Zukunft vergleichsweise stabil entwickeln werden. Unser Geschäftsmodell und die klare Unternehmensstrategie haben sich bewährt. Wir haben die Lehren aus der Krise gezogen, werden mit dem Veränderungsprogramm »Conversion«, das für »Umdenken und Umbauen« steht, noch weitere spürbare Potenziale mobilisieren und sind dabei, KRONES auf volatilere Märkte einzustellen.

Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Monate ist KRONES für das Jahr 2010 vorsichtig optimistisch. Wir erwarten für das erste Halbjahr 2010 eine Trendumkehr und damit einhergehend für das Geschäftsjahr 2010 ein Umsatzwachstum von 5 % bis 15 % sowie die Rückkehr zu einem positiven Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2011 gehen wir bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen von einer weiteren positiven Entwicklung aus.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, wobei diese nur stimmberechtigt sind, wenn die Vollmacht in Schriftform, elektronischer Form gemäß § 126 a BGB oder in Form eines ausgedruckten Telefaxes nachgewiesen wird. In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	11,16
Harald Kronseder	10,44

Stand: März 2010

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (März 2010) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr.5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bar einlagen um bis zu 10 Millionen Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 16. Dezember 2010 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Hauptversammlungsbeschlusses zu erwerben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 ist der Vorstand ermächtigt eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Controllererwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht, Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2009, findet sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 65.

Corporate Governance bei KRONES

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter www.krones.com zugänglich.

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance-Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten, deren Ziel die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ist.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

»Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 18. Juni 2009 entsprechend dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung bestand bislang nicht und ist für den Aufsichtsrat auch künftig nicht vorgesehen (Tz. 3.8 DCGK).

Für den Vorstand der KRONES AG wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Bislang war kein Selbstbehalt vereinbart, da der Vorstand unabhängig von einem Selbstbehalt jederzeit verantwortungsvoll und pflichtgemäß handelt. Die Gesellschaft hat ab dem Jahr 2010 die D&O-Versicherung des Vorstands entsprechend der gesetzlichen Regelungen gem. § 93 Abs. 2 Aktiengesetz angepasst. Auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung. Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart, da der Aufsichtsrat unabhängig von einem Selbstbehalt seinen Pflichten jederzeit ordnungsgemäß nachkommt.

- Eine gesonderte Information über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderungen erfolgte bislang nur im Geschäftsbericht, künftig auch in der Hauptversammlung (Tz. 4.2.3 DCGK).

Die Aktionäre der KRONES AG finden alle relevanten Informationen im Geschäftsbericht. Ab dem Jahr 2010 werden wir hierüber auch in der Hauptversammlung berichten.

- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).

KRONES gibt die Struktur der Vergütung des Vorstands an. Die Angaben zu fixen und variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsanteilen sind wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

Wir sind davon überzeugt, dass die individualisierte Offenlegung der Bezüge dem Schutz der Persönlichkeitsrechte widerspricht. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.

- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet. (Tz. 5.3.3 DCGK).

Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der KRONES AG vertreten sechs Mitglieder die Anteilseigner, die Vorschläge machen. Nach unserer Ansicht ist es daher nicht nötig, einen Nominierungsausschuss zu bilden.

- Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.6 DCGK).

Die Summe der gezahlten Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht getrennt nach fixen und variablen Bezügen dargestellt. Ein individualisierter Ausweis der Vergütung führt nach unserer Ansicht zu keinerlei kapitalmarktrelevanten Zusatzinformationen. Das gilt auch für persönlich erbrachte Leistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird im Corporate Governance-Bericht nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).

Um die schutzwürdigen Interessen und die Privatsphäre der Organmitglieder zu wahren, verzichten wir auf den Ausweis im Corporate Governance-Bericht. Im Geschäftsberichts der KRONES AG geben wir jedoch den Aktienbesitz der Familien Kronseder an, die in Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten sind.

- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2. DCGK).

Der Jahresabschluss der KRONES AG wird im Rahmen der gesetzlichen Fristen veröffentlicht. Wichtige kapitalmarktrelevante Eckdaten zum abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichen wir innerhalb der 90-Tage-Frist.

Gezeichnet: Vorstand und Aufsichtsrat, Neutraubling den 30. März 2010

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von KRONES basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

Wir prüfen alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit. Wir verfolgen eine nachhaltige Gewinn- und Cashflowoptimierung.

Zur langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Wir produzieren umweltverträglich und halten die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenfreie, ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt. Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der KRONES AG besteht aus fünf Mitgliedern. Diese tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 12 und 83). Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich täglich zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage. Neben dem Präsidium kann der KRONES Aufsichtsrat weitere Ausschüsse bilden. Darauf hat er bislang verzichtet.

Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 83) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratssitzungen. Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie in der Hauptversammlung.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Präsidiums

Dem Präsidium gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrates Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kronseder, Graf Phillip von und zu Lerchenfeld, Josef Weitzer und Johann Robold an.

Das Präsidium überwacht die Rechnungslegung und Berichterstattung und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus analysiert es das Controlling- und Risikomanagementsystem. Der Ausschuss bereitet die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus.

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KRONES AG vermittelt und im Lagebericht der KRONES AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der KRONES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KRONES AG beschrieben sind.«

Neutraubling, 29. März 2010

KRONES AG

Der Vorstand


Volker Kronseder
(Vorsitzender)


Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)


Rainulf Diepold


Werner Frischholz


Christoph Klenk

In den Unternehmensleitlinien haben sich KRONES und seine Mitarbeiter auf gemeinsame Leitlinien festgelegt und sich verpflichtet, nachhaltig und verantwortlich zu handeln – von der Forschung bis zum Kundenservice. Für KRONES ist entscheidend, dass die gemeinsamen Werte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern gelebt werden.

Unternehmensleitlinien

Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich

Um die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern, prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind.

Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft

Unser technologischer Vorsprung aufgrund unserer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist für viele Kunden der Grund für die oft schon jahrzehntelange Zusammenarbeit. Ergänzt durch die anhaltend hohe Qualität unserer Maschinen, Anlagen und Services ergibt sich die weltweite Marktführerschaft von KRONES.

Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter

Qualifizierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES. Als Arbeitgeber stehen wir in einer besonderen Verantwortung für die weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter sichern die Zukunft des Unternehmens.

Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein

Ressourcen einzusparen bedeutet keineswegs, auf Qualität zu verzichten. Aufgrund schlanker Produktionsprozesse, technischer Innovationen, motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter produziert KRONES Top-Qualität mit hoher Wertschöpfung.

Wir achten auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter

Unsere Unternehmenskultur lässt es in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenreduzierte, ergonomische Arbeitsplätze.

In den gelebten Unternehmensleitlinien spiegelt sich der Charakter des Unternehmens wider.

Wir produzieren umweltverträglich

Soweit wirtschaftlich vertretbar, nutzen wir alle Möglichkeiten, um unsere Produktion umweltverträglich zu gestalten. Dabei halten wir die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Wir handeln langfristig und transparent

Bei KRONES werden alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit geprüft. Wir verfolgen eine nachhaltige Gewinn- und Cashflow-optimierung. Dadurch ist KRONES für alle Interessengruppen ein verlässlicher Partner, auch wegen der offenen Kommunikation ihnen gegenüber.

Unternehmensleitlinien

KRONES Unternehmensleitlinien | 2

An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der KRONES Konzern als Marktführer will und muss Maßstäbe setzen – auch durch die Art und Weise wie wir denken und handeln. Das ist eine wichtige Anforderung an jeden Einzelnen von uns.

Deshalb haben wir uns in den Unternehmensleitlinien auf gemeinsame Werte festgelegt und uns verpflichtet, nachhaltig und verantwortlich zu agieren – von der Forschung bis zum Kundenservice.

Die Leitlinien sind ein Orientierungsrahmen, keine detaillierte Handlungsanweisung. Sie bilden die Grundlage einer offenen, demokratischen und rechtskonformen Unternehmenskultur, die wir jeden Tag aufs Neue mit Leben erfüllen müssen.

KRONES will nicht nur als Markt- und Technologieführer wahrgenommen werden, sondern auch als seriöser, glaubhafter und zuverlässiger Partner – bei Kunden, Lieferanten, Aktionären und Beschäftigten ebenso wie bei Behörden, Institutionen und in der Öffentlichkeit. Dies ist eine der wesentlichen Voraussetzungen um unser unternehmerisches Ziel zu erreichen: Die Marktführerschaft bei Getränkefüllanlagen zu behaupten und auszubauen.


Volker Krammer
Vorstandsvorsitzender KRONES AG



Das PDF-Dokument zu den Unternehmensleitlinien finden Sie im Internet unter www.krones.com.

Lieferantenkodex

Bei der Auswahl der Geschäftspartner berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt, der im Internet unter www.krones.com abrufbar ist. Nachdem der Kodex Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) von KRONES ist, haben alle unsere Lieferanten, also 100 % des Einkaufsvolumens, den Kodex unterzeichnet.

Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption. Um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen, führt unser Qualitätsmanagement Audits vor Ort bei den Lieferanten durch und vereinbart anschließend, falls erforderlich, Verbesserungsmaßnahmen.

Darüber hinaus ist KRONES bestrebt, Lieferanten einzusetzen, die selbst von einem unabhängigen Institut zertifiziert werden.



Mit dem Lieferantenkodex überträgt KRONES seinen Nachhaltigkeitsgedanken auf die Zulieferer. Er kann im Internet unter www.krones.com heruntergeladen werden.

Compliance

KRONES hat sich in den letzten Jahrzehnten zielstrebig zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Die Welt, in der wir als Unternehmen agieren, ihre Wirtschaft sowie ihre Rechts- und Sozialsysteme, wurden dadurch in den letzten Jahren immer komplexer und international verwoben. Gleichzeitig wurde sie dadurch auch immer weniger durchschaubar. Das kann negative Entwicklungen fördern, zu denen beispielsweise das weltweite Phänomen der Korruption gehört.

Korruption nützt nur wenigen Menschen, ihre negativen Auswirkungen treffen alle übrigen umso schwerer: Korruption verstärkt die Armut ganzer Völker, Staaten und Regionen. Darüber hinaus schadet Korruption der Wirtschaft. Anstelle eines offenen Wettbewerbs führt sie zu einem versteckten Wettbewerb der Bestechung, der den Markt als Regulativ zerstört. KRONES lehnt eine solche Entwicklung ab.

Wir von KRONES unterstützen deshalb alle Bemühungen um hohe ethische Standards im Geschäftsverkehr und sind bestrebt, korruptes Verhalten weder in unserem Unternehmen zu tolerieren noch bei unseren Geschäftspartnern hinzunehmen (Lieferantenkodex).

Bestandteil des Lageberichts Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2009 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.450 (Vorjahr: T€ 2.250). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 89 (Vorjahr: T€ 87).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Für das Geschäftsjahr erhalten die Vorstände aufgrund der Verlustsituation im Geschäftsjahr 2009 keine variable Vergütung. (Vorjahr: T€ 1.837).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 1.489 (Vorjahr: T€ 1.790) gebildet worden.
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 9.188 (Vorjahr: T€ 7.668) gebildet.
- Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspräche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.
- Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.
- Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.
- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 688 (Vorjahr: T€ 671) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 848 (Vorjahr: T€ 664) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2009 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf dem Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2009 errechnet sich ein Jahresfehlbetrag von € 1,13 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage erhält kein Aufsichtsratsmitglied eine variable Vergütung.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 175 (Vorjahr: T€ 343) inklusive T€ 0 (Vorjahr: T€ 168) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

ABSCHLUSS DER KRONES AG	
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	69
Bilanz	70
Entwicklung des Anlagevermögens	72
ANHANG DER KRONES AG	
Allgemeine Angaben	73
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	73
Erläuterung der Bilanz	75
Sonstige Angaben	81
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlusts	82
Organe der Gesellschaft	83
Vergütungsbericht	84

	Anhang	2009		2008	
		T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	16	1.593.267		2.150.855	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.373		16.443	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.104		5.199	
4. sonstige betriebliche Erträge	17	97.152		56.788	
			1.696.896		2.229.285
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-752.604		-953.950	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-192.445		-250.424	
			-945.049		-1.204.374
6. Personalaufwand	18				
a) Löhne und Gehälter		-428.804		-481.775	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-81.595		-84.312	
			-510.399		-566.087
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19	-41.856		-40.119	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-274.859		-324.133	
9. Erträge aus Beteiligungen	21	10.756		12.492	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21	761		980	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	4.394		3.560	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21	-18.188		-16	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	-3.300		-7.925	
			-1.777.740		-2.125.622
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-80.844		103.663
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22		143		-31.078
16. sonstige Steuern	22		-942		-944
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss			-81.643		71.641
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			925		385
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			0		-35.000
20. Bilanzverlust/-gewinn			-80.718		37.026

Aktiva	Anhang	31.12.2009		31.12.2008	
		TE	TE	TE	TE
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1		12.272		13.372
II. Sachanlagen	2				
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		208.533		185.784	
2. technische Anlagen und Maschinen		49.829		50.733	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.481		40.323	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.406		16.787	
			301.249		293.627
III. Finanzanlagen	3				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		85.487		88.572	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		29.502		30.377	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		33		25	
4. sonstige Ausleihungen		1.316	116.338	1.100	120.074
			429.859		427.073
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	4				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		102.369		132.862	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		165.387		145.083	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		178.181		194.079	
4. geleistete Anzahlungen		16.215		18.310	
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-404.595		-234.852	
			57.557		255.482
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		372.634		430.123	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		69.311		72.767	
3. sonstige Vermögensgegenstände		54.968		61.935	
			496.913		564.825
III. Wertpapiere	6				
1. eigene Anteile			37.058		0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7		146.328		63.131
			737.856		883.438
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.296		3.665
Bilanzsumme			1.169.011		1.314.176

Passiva	Anhang	31.12.2009		31.12.2008	
		TE	TE	TE	TE
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	8				
1. Stammaktien			40.000		40.000
II. Kapitalrücklage			103.703		103.703
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51		51	
2. Rücklage für eigene Anteile	9	37.058		0	
3. andere Gewinnrücklagen	10	437.830		456.888	
			474.939		456.939
IV. Bilanzverlust/-gewinn	11				
1. Gewinnvortrag		925		385	
2. Jahresfehlbetrag/-überschuss nach Einstellung Gewinnrücklagen		-81.643		36.641	
			-80.718		37.026
			537.924		637.668
B. Rückstellungen	12				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		70.497		66.345	
2. Steuerrückstellungen		9.235		14.072	
3. sonstige Rückstellungen		357.824		403.995	
			437.556		484.412
C. Verbindlichkeiten	13				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		116.402		116.896	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		53.938		36.968	
3. sonstige Verbindlichkeiten		23.191		38.232	
			193.531		192.096
Bilanzsumme			1.169.011		1.314.176

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.09 T€	Abschrei- bungen Stand 31.12.09 T€	Buch-/Bilanzwerte	
	Stand 01.01.09 T€	U Umbuchung Zugang T€	U Umbuchung Abgang T€			Stand 31.12.09 T€	Stand 31.12.08 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.326	4.505	168	76.663	64.391	12.272	13.372
Sachanlagen							
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279.062	U 12.198 18.770	765	309.265	100.732	208.533	185.784
2. technische Anlagen und Maschinen	185.390	U 3.230 9.560	1.335	196.845	147.016	49.829	50.733
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.290	U 79 13.527	2.226	160.670	121.189	39.481	40.323
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.787	U 15.507 2.126	0	3.406	0	3.406	16.787
	630.529	43.983	4.326	670.186	368.937	301.249	293.627
Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	123.292	U 6.000 9.291	187	138.396	52.909	85.487	88.572
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.377	U 6.000 7.800	2.675	29.502	0	29.502	30.377
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	41	0	0	41	8	33	25
4. sonstige Ausleihungen	1.100	U 6.000 216	0	1.316	0	1.316	1.100
	154.810	17.307	2.862	169.255	52.917	116.338	120.074
	857.665	65.795	7.356	916.104	486.245	429.859	427.073

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in einer von EUR abweichenden Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden diese entsprechend antizipiert. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Methodenabweichungen gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB sind nicht zu vermerken.

■ Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2009 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Gebäude	25–50 Jahre
Maschinen	5–20 Jahre
Technische Anlagen	5–25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20 Jahre

Vermögensgegenstände von geringem Wert werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 werden gemäß den steuerlichen Regelungen zu einem Pool zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigerem Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert. Kursgesicherte Posten werden zum gesicherten Kurs angesetzt.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

Verbindlichkeiten sind zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Kurs des Rechnungseingangs bzw. mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valutierten Beträgen am Bilanzstichtag.

Erläuterung der Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software (T€ 4.177).

2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen an den Standorten Neutraubling (T€ 14.470), Nittenau (T€ 2.563) und Freising (T€ 1.711). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 25.239 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen bei den Gesellschaften KOSME S.r.l., Roverbella/Italien und der KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang/China sowie den Erwerb der SMEFIN S.r.l., Roverbella/Italien.

4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % gesunken. Es wurde zu rund 87,6 % durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	31.12.2009	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2008	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372.634	16.777	430.123	17.758
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.311		72.767	
sonstige Vermögensgegenstände	54.968	25.995	61.935	24.372
	496.913	42.772	564.825	42.130

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 15,6 % gegen inländische und zu 84,4 % gegen ausländische Kunden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

6 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Zugang bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens betrifft eigene Anteile der KRONES AG. Nach einem Beschluß der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist die KRONES AG ermächtigt, eigene Anteile gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) bis zur Höhe von insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden vom 22. Januar 2009 bis einschließlich 18. Mai 2009 insgesamt 1.425.421 eigene Anteile zu einem Durchschnittskurs von 26,00 € pro Aktie (inkl. Nebenkosten) und einem Gesamtwert in Höhe von € 37.057.981,93 zurückgekauft.

7 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2009	31.12.2008
Kassenbestand	9	13
Guthaben bei Kreditinstituten	146.319	63.118
	146.328	63.131

8 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt € 40.000.000,00.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2012 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 16. Dezember 2010 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt, 10% des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den am Börsenhandelstag ermittelten Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie den Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 20% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Ermächtigung kann einmalig oder mehrmals, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

9 Rücklage für eigene Anteile

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms ist entsprechend dem Ansatz auf der Aktivseite der Bilanz eine Rücklage für eigene Anteile gemäß § 272 Abs. 4 HGB durch Umbuchung aus den anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden.

10 Andere Gewinnrücklagen

T€	2009	2008
Stand 01.01.	456.888	389.888
Einstellung aus Jahresüberschuss durch den Vorstand	0	35.000
Einstellung aus Vorjahres-Überschuss durch die Hauptversammlung	18.000	32.000
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-37.058	0
	437.830	456.888

11 Bilanzverlust-/gewinn

T€	2009	2008
Jahresfehlbetrag/-überschuss nach Einstellung		
in die Gewinnrücklagen	-81.643	36.641
Gewinnvortrag	925	385
	-80.718	37.026

12 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Bewertet ist auf der Grundlage der Richttafeln 2005 mit einem Rechnungszinsfuß von überwiegend 5,5%. Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e. V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 6.153.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal inkl. Altersteilzeit (T€ 84.874), sowie auftragsbezogene Rückstellungen (T€ 229.210), die insbesondere noch zu erbringende Montageleistungen, Gewährleistungen, drohende Verluste und ausstehende Lieferantenrechnungen beinhalten.

13 Verbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben T€ 1.073 sonstige Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren, alle Übrigen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten sind nicht bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 5.574 (Vorjahr T€ 21.591), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 968 (Vorjahr T€ 1.777).

14 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2009	31.12.2008
Wechselobligo	7.900	45.142
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4.236	530
	12.136	45.672

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0, handelt es sich überwiegend um Anzahlungsgarantien.

15 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2009	31.12.2008
Miet- und Leasingverträge	27.898	33.629
Wartungsverträge	17.142	11.469
	45.040	45.098

Leasingverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus einer Leasingvereinbarung mit Vorkaufsrecht über ein Grundstück mit Produktionshalle in Neutraubling.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen. Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

16 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2009	2008
Deutschland	13,0%	13,9%
übriges Europa	28,6%	38,7%
sonstige Gebiete	58,4%	47,4%

17 Sonstige betriebliche Erträge

Periodenfremde Erträge T€	2009	2008
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	111	423
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.359	15.530
Erträge aus der Herabsetzung von		
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	6.246	5.228
Erträge aus der Herabsetzung der Abzinsung von Forderungen	477	0
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	2.304	1.477
Erträge aus Anpassungen an steuerliche Betriebsprüfung	0	582
Sonstige periodenfremde Erträge	430	337
	27.927	23.577

18 Personalaufwand

T€	2009	2008
Löhne und Gehälter	428.804	481.775
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	81.595	84.312
davon für Altersversorgung	7.617	7.654
	510.399	566.087

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	2009	2008
Gewerbliche Mitarbeiter	2.993	3.049
Kaufmännisch-technische Mitarbeiter	4.577	4.527
Gesamt	7.570	7.576

Es befanden sich 2009 durchschnittlich 478 Mitarbeiter (Vorjahr: 441) in Ausbildung.

19 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 5.250 auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten vorgenommen worden.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 35.784 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 7.752), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 13.685) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 14.347). Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Höhe von T€ 822 vorgenommen worden

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens T€ 267 (Vorjahr T€ 60), aus Forderungsverlusten T€ 340 (Vorjahr T€ 351) sowie übrige periodenfremde Aufwendungen T€ 15 (Vorjahr T€ 149) enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen (T€ 77.342), Verwaltungsaufwendungen (T€ 40.808) und Vertriebsaufwendungen (T€ 156.087).

21 Finanzergebnis

Ergebnis aus Beteiligungen T€	2009	2008
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	10.756	12.492
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	761	980
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	106	168
aus übrigen Unternehmen	4.288	3.392
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-1.116	-1.969
an übrige Unternehmen	-2.184	-5.956
Summe Zinsergebnis	1.855	-3.385
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-18.188	-16
Finanzergebnis	-5.577	9.091

Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

22 Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 6.493 sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 11.302.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

Sonstige Angaben

23 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

24 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

25 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 9. Juli 2004 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Herr Volker Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,91 %
Herr Harald Kronseder, Schweiz	54,04 %	43,92 %
Herr Norman Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,85 %
Herr Gunther Kronseder, Deutschland	54,04 %	49,82 %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Deutschland	54,04 %	34,85 %
Kronseder Holding GmbH, Deutschland	54,04 %	53,84 %

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben auf Grund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

26 Honorar des Abschlußprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahres- und Konzernabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2009 Aufwendungen in Höhe von T€ 380 (Vorjahr T€ 380), für Steuerberatung in Höhe von T€ 158 (Vorjahr T€ 106) angefallen.

27 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,4 Mio. € (Vorjahr -1,4 Mio. €) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des Neuseeland- und des US-Dollars sowie des Chinesischen Renminbi Yuan ab. Für negative derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,6 Mio.€ wurde eine Rückstellung gebildet. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 50,4 Mio. € (Vorjahr 46,7 Mio. €) zusammen.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2010 vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Desweiteren schlagen wir der ordentlichen Hauptversammlung vor für das Geschäftsjahr 2009 keine Dividende auszuschütten.

Neutraubling, 30. März 2010
KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann
Vorsitzender

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender
bis 17.06.09
* LEISTRITZ AG
MOLL AG
PRÜFTECHNIK AG
HEITEC AG

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
stv. Vorsitzender

Herbert Gerstner**
Betriebsrat
bis 17.06.09

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Funktionsbereichs
(FB) Jugend-, Bildungs- und
Qualifizierungspolitik der
IG METALL
* MAN AG

Dr. Jochen Klein
Vorsitzender des Beirats
der DÖHLER HOLDING GMBH
* DÖHLER GRUPPE
HOYER-GRUPPE

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser
* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder
KRONSEDER FAMILY OFFICE
* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU
GMBH

Philipp Graf
von und zu Lerchenfeld
MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/StB
seit 17.06.09

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Johann Robold**
Betriebsrat
seit 17.06.09

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg
* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Josef Weitzer**
Betriebsratsvorsitzender
* Mitglied des Verwaltungsrats
der Sparkasse Regensburg

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Konzernkommunikation,
Personalmanagement
und Soziales
* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorsitzender
Finanzen, Controlling,
Informations- und
Prozessmanagement
* KURTZ GMBH
KRONES INC., USA
MASCHINENFABRIK REINHAUSEN
GMBH

Rainulf Diepold
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz
Materialwirtschaft
und Produktion

Christoph Klenk
Forschung und Entwicklung,
Konstruktion und Sparten
* WINKLER & DÜNNEBIER AG

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

Für das Geschäftsjahr 2009 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.450 (Vorjahr: T€ 2.250). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 89 (Vorjahr: T€ 87).

Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Für das Geschäftsjahr erhalten die Vorstände aufgrund der Verlustsituation im Geschäftsjahr 2009 keine variable Vergütung. (Vorjahr: T€ 1.837).

Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch.

Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.

Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.

Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 1.489 (Vorjahr: T€ 1.790) gebildet worden.

Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 9.188 (Vorjahr: T€ 7.668) gebildet.

Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspräche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.

Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 688 (Vorjahr: T€ 671) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 848 (Vorjahr: T€ 664) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2009 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2009 errechnet sich ein Jahresfehlbetrag von € 1,13 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage erhält kein Aufsichtsratsmitglied eine variable Vergütung.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 175 (Vorjahr: T€ 343) inklusive T€ 0 (Vorjahr: T€ 168) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 30. März 2010

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft



Rupprecht
Wirtschaftsprüfer



Medick
Wirtschaftsprüfer



Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibung).
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

KGV	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (kgv) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs, multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
ROS	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Working Capital bringt zum Ausdruck, welcher Teil des Vermögens für ein Unternehmen arbeitet, sprich Umsätze generiert.
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem

Impressum

Herausgeber KRONES AG
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Projektleitung Hermann Graf Castell,
Leiter Konzernkommunikation

Durchführung Kristina Ebenbeck
Konzeption,
Gestaltung Büro Benseler

Text KRONES AG,
InvestorPress GmbH

Fotos Uwe Moosburger,
Jessica Pfeiderer,
KRONES AG



Kontakt

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-3205
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland